An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • Zugestellt durch die Post.at Gruppe • RM 96A402028

# Hallo Oberösterreich

Jeden Monat GRATIS an 209.000 Haushalte

September 2008/Jg.12/Nr. 147, 4020 Linz, Kremplstr. 5/III
Tel. 0732/331132-0, Fax Kl. 30, www.hallo-zeitung.at

## Wappen des Landes war Privatbesitz

Oberösterreich feiert heuer seinen 90. Namenstag. Das Landeswappen ist allerdings schon 900 Jahre alt und kommt aus Privatbesitz. Es war einst das Wappen des Machland-Geschlechts. Die Damen und Herren von Machland taten sich als Erbauer von Burgen und Klöstern hervor, die teilweise noch erhalten sind. Nachdem im 14. Jahrhundert die Machland-Familie ausgestorben war, ging ihr Wappen an das Land ob der Enns über. Es ist bis zum heutigen Tag Symbol unseres Bundeslands. Bericht Seite 7

## Illegaler Medikamentenhandel überschwemmt auch Oberösterreich

# Pillenkauf via Internet ist lebensgefährlich!

Der Handel mit Medikamenten via Internet hat sich weltweit zu einem gigantischen Geschäft ausgeweitet. In Österreich ist der Online-Verkauf von Pharmaka verboten. Die illegale Pillenschwemme macht aber vor unserem Land nicht Halt. „Es gibt einen irren Schwarzmarkt," weiß Mag. Thomas Veitschegger, Präsident der OÖ-Apothekerkammer. Die Internet-Händler kalkulieren mit Gewinnspannen bis zu 1.000 (!) Prozent. Es wird dabei mehr verdient als mit klassischen Drogen.

Die Bestellung über's weltweite Netz ist ein Kinderspiel, aber lebensgefährlich. Man weiß nie, was in den Mitteln enthalten ist. Angeboten wird alles: von Anabolika bis Viagra, von Epo bis Schlankheitspillen. Es gab auch schon Todesopfer. S. 2/3

**Gleitsichtgläser um 50 Euro günstiger!**

AEROPTIX EUR 9,90!

Bei uns gibt es die leichteste Brille der Welt!

**Kontaktlinsenoptiker BRILLEN RAPPAN**
LINZ-Mozartstr. 46 Tel. 0732/770034
· Wels · Bad Hall · Ried · Freistadt

**TAGE DER OFFENEN TÜR MIT TOP-ÜBERRASCHUNGEN am Freitag, 12., und Samstag, 13. September 2008 - und die Filialen Wels und Traun feiern mit!**

# PEUGEOT Linz-Leonding feiert 1. Geburtstag

*UNSERE GEBURTSTAGSÜBERRASCHUNGEN FÜR SIE:*

- *Peugeot 308 Sondermodell LION EDITION schon ab EUR 16.250,-*
- *Winterräder für viele Modell gratis!*
- *Bis zu 2.000 Euro Umweltbonus*
- *500-Euro-Tankgutscheine bei Leasing über PSA Bank*
- *300-Euro-Gutschein (für Zubehör oder Optionen) bei Neuwagen-Kauf an einem der beiden Tage*

Jeder Besucher erhält neben Speis' und Trank 1 AUTOWÄSCHE (GUTSCHEIN*) GRATIS!
(*solange Vorrat reicht)

PEUGEOT

**PEUGEOT AUTOHAUS GMBH**
4060 Leonding, Plateaustraße 1 — Tel. 0732/ 770481-0 — www.peugeot-linz.at
4050 Traun, Wiener Bundesstraße 151 — Tel. 07229/ 64802 — www.peugeot-traun.at
4600 Wels, Salzburgerstraße 171 — Tel. 07242/ 62953 — www.peugeot-wels.at

# VIFZACK

Verehrte Leserin, geschätzter Leser!

Äpfel und Birnen kann man nicht vergleichen. Das weiß jedes Kind. Offenbar aber nicht der Geschäftsführer und Chefredakteur eines Wochenblattes. Der „Tips"-Macher ringt sich in der vorwöchigen Ausgabe der Zeitung einen Aufsatz mit Eigenlobhudelei ab, bei der er Zahlen einer Regioprint-Umfrage zu Vergleichen heranzieht, für die ihm vermutlich jeder Volksschullehrer die Ohren lang ziehen würde.

Bezeichnenderweise ist dem Autor auch gleich zu Beginn ein (Freud'scher?) Rechtschreibfehler passiert. Er schreibt von „Errosionen" in der Zeitungslandschaft, denen nur sein Blatt standgehalten habe. Gemeint hat er wahrscheinlich Erosionen, aufgesessen ist er allerdings einem Error, also einem Irrtum, weshalb er mit den „Errosionen" gar nicht so falsch liegt.

In seiner Abhandlung fühlt sich der erfolgstrunkene Schreiber auch bemüßigt, Leserzahlen von „Hallo" zu verbreiten, die durch Regioprint landesweit erhoben worden sind. Allerdings mit dem Schönheitsfehler, dass „Hallo" nicht landesweit erscheint, wie jeder Interessent durch einen Blick auf unsere Homepage (www.hallo-zeitung.at) leicht nachvollziehen kann. So wurden also auch Menschen im Mühlviertel, im Innviertel oder im Salzkammergut gefragt, ob sie „Hallo" lesen. „Nein", haben sie gesagt. Und das stimmt! Weil dort nämlich unser kostbares Monatsblatt nicht verteilt wird. Das bringt uns manche Leserbeschwerde ein. Etwa von Pendlern, denen am Arbeitsplatz „Hallo" in die Hände fällt, und die vor Begeisterung bei uns anrufen und fragen, warum sie diese Gratislektüre nicht auch daheim zugestellt bekommen. Sie alle bitten wir noch um etwas Geduld. Was nicht ist, kann ja noch werden. Wir stricken daran. Vorerst bleibt es aber bei der verteilten Auflage von 209.000 Stück.

Zurück zu unserem Freund von den „Tips". Er geht also mit „Hallo"-Leserzahlen hausieren, von denen sogar die Fachleute von Fessel-Gfk, die gemeinsam mit IFES diese Regioprint-Umfrage machen, klipp und klar sagen: „Diese bezüglich ‚Hallo' nur miterhobenen Zahlen sind seriöserweise nicht aussagekräftig." Anders ausgedrückt: Ich kann jemand nicht fragen, ob ihm das Schnitzel geschmeckt hat, wenn ich ihm gar keins zu essen gegeben habe.

## *Hatscherter Vergleich*

Natürlich wissen wir, dass wir als kleiner Verlag mit dem großen Erfolg seit zwölf Jahren den Medienmultis, die bei jeder Gelegenheit den freien Markt predigen, aber selbst am liebsten ein Monopol hätten, ein Dorn im Auge sind. Trotzdem eignet sich nicht alles, was hatscht, für einen Vergleich. Mögen die „Tips" weiter hatschen, wir bleiben beim aufrechten und aufrichtigen Gang. Das sind wir unserer großen Leserfamilie und unseren vielen Inserenten schuldig.

Mit dieser Ausgabe starten wir übrigens ins 13. Jahr unseres Bestehens. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen und viel Glück im neuen Schuljahr.

Servus, Pfüat Gott und - auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

## Illegale (Doping-)Medikamente

# Pharmahandel Riesengeschäft

**Der Medikamentenhandel im Internet ist in Österreich verboten. Doch das Geschäft blüht prächtig. Es beschert den illegalen Händlern gigantische Gewinne und den Käufern ein lebensgefährliches Risiko. Es hat auch schon Tote gegeben.**

Anabolika, Epo, Testosteron, Wachstumshormone, Appetitzügler, Aufputschmittel, Cremen zur Penisverlängerung, Pillen zur Steigerung der Sexualkraft oder zur Erhöhung der Libido - alles kein Problem. Ein Klick ins Internet, und auch der Laie findet schnell einen Händler, der das gewünschte Präparat liefert. Für viel Geld und ohne jede Garantie.

Dieses Risiko schreckt die Abnehmer aber nicht. Im Gegenteil: „Es gibt einen irren Schwarzmarkt, auf dem die Käufer ihre Gesundheit riskieren," warnt Mag. Thomas Veitschegger als Präsident der oberösterreichischen Apothekerkammer. Wer im Internet bestellt, weiß nie, was die Präparate wirklich enthalten. Es hat auch schon Tote gegeben. „In Deutschland beispielsweise hatte eine Frau via Internet gekaufte Schlankheitspillen eingenommen, kurz darauf ist sie verstorben," weiß Veitschegger.

> ***„Wer im Internet Medikamente bestellt, riskiert sein Leben. Man weiß nie, was in den Präparaten drinnen ist."***
>
> **Thomas Veitschegger**
> **Apotheker-Präsident**

Im Pharmaverkauf über das weltweite Netz werden Unsummen umgesetzt. Veitschegger: „Es gibt viel höhere Spannen als im normalen Medikamentenhandel." Die Verdienstmöglichkeiten sind gigantisch. Es ist weit mehr Profit zu erzielen als mit klassischen Drogen. Ein Kilo Pseudo-Viagra kostet laut Deutschen Apothekerverbänden im Durchschnitt 90.000 Euro, dagegen sind Ecstasy (1.300 Euro) und Marihuana (8.000 Euro) Billigware. Selbst Heroin (50.000 Euro) kostet deutlich weniger.

Während in Deutschland der Internet-Handel mit Medikamenten seit 2004 gesetzlich erlaubt ist, besteht dafür in Österreich ein klares Verbot. „Die EU lässt den Ländern bei der gesetzlichen Regelung freien Spielraum," erklärt Thomas Veitschegger. „In Österreich steht man auf dem Standpunkt, dass Medikamente eine Ware besonderer Art sind. Daher wurde ihr Verkauf über das Internet nicht freigegeben. Auch in Deutschland rudert man jetzt schon zurück, weil man die Gefahren sieht."

Die meisten Präparate kommen aus China oder dem asiatischen Raum. Vor einem Jahr gab es gegen die illegalen Importe aus China weltweit eine der größten Razzien in der

## überschwemmen den heimischen Markt

# über das Internet: und lebensgefährlich

*Kriminalamtsleiter Dr. Rudolf Keplinger (li.) jagt die Händler, Apothekerkammer-Präsident Mag. Thomas Veitschegger (re.) warnt die Konsumenten.*

Kriminalgeschichte. Dabei wurden in Deutschland in zehn Städten 50 Liter Grundstoff für Dopingmittel sichergestellt, „die unter unvorstellbaren hygienischen Bedingungen in Ampullen abgefüllt wurden," wie ein Ermittler berichtete.

Auch aus den USA kommen viele Präparate nach Österreich. So rühmt sich unter www.vitabay. net ein „wissenschaftliches Team um Max Muscle" (Nomen est omen) eine Reihe von Anabolika-Präparaten entwickelt zu haben, „die effizienten und dramatischen Muskelzuwachs in kurzer Zeit" versprechen. Ab 70.- Euro für 60 Kapseln kann man mit dem privaten Doping beginnen.

***„Wenn jemand privat im Internet solche Präparate im Ausland bestellt, ist das nicht unser Bereich."***
**Rudolf Keplinger-Landeskriminalamt**

Vom Ausdauermittel Epo werde weltweit sechsmal mehr hergestellt, als man für medizinische Zwecke brauche, sagen italienische Sportwissenschafter. In amerikanischen Online-Apotheken gehört das Epo-Dopingmittel Epogen zu den zehn am häufigsten verkauften Medikamenten.

Doping ist seit langem nicht nur ein Thema im Profisport. Viele Hobbysportler greifen zu Östrogen-Blocker, Testosteron-Booster, Anabolika-Kraftmacher und Epo-Ampullen. Auch in Oberösterreich, wo erst kürzlich zwei Männer verhaftet wurden, die einen schwunghaften Anabolika-Handel aufgezogen hatten. 40.000 illegale Präparate im Wert von 50.000 Euro wurden bei ihnen sichergestellt. Verkauft wurde das Zeug vor allem in Fitnessstudios. Aufgeflogen ist das Geschäft, „weil wir einen Hinweis aus Deggendorf in Bayern bekommen haben," sagt Oberst Dr. Rudolf Keplinger, Leiter des Landeskriminalamtes.

Die Polizei wird nur aktiv, wenn es konkrete Anhaltspunkte gibt. „Wenn sich jemand privat solche Präparate im Ausland bestellt, ist das nicht unser Bereich," so Keplinger, „denn bestraft werden kann nur der Händler. Der Konsum von Dopingmitteln ist in Österreich nicht strafbar."

Das im Juli beschlossene österreichische Antidopinggesetz sieht für Dealer Haftstrafen bis zu fünf Jahren vor, Verstöße gegen das Arzneimittelgesetz werden mit maximal drei Jahren Gefängnis geahndet, bei einer Gemeingefährdung, die ab zehn Personen gegeben ist, drohen bis zu zehn Jahre hinter Gittern.

Weil der Internet-Handel kaum zu kontrollieren ist, zeichnet sich ein Ende der Pillenschwemme nicht ab. Im besten Fall richten diese Mittel gar nichts aus, im schlimmsten Fall führen sie zum Tod.

von Manfred Radmayr

In Vorwahlzeiten wird von den Politikern immer das Geld abgeschafft. Kein Wahlzuckerl ist zu teuer. Daher ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um wieder einmal an die österreichische Finanzsituation zu erinnern. Der Staat ist mit 161 Milliarden Euro verschuldet. Jeder Österreicher steht im Namen der Republik mit knapp 18.000 Euro in der Kreide. Der staatliche Zinsendienst pro Jahr beträgt stattliche 7,3 Milliarden Euro. Zum Vergleich: In Oberösterreichs Landesbudget 2008 befinden

## *Zum Verrücktwerden*

sich 4,6 Milliarden. Trotz dieser finanziellen Misere gehört Österreich zu den fünf reichsten Ländern der Welt.

Mit dem Hausverstand lassen sich solche monetären Rätsel nicht mehr erklären. Die Finanzwelt ist aus den Fugen. Die weltweiten Kontrollsysteme sind lächerlich, locken Scharlatane und Schurken an, die ungehindert fuhrwerken, bis wieder ein Skandal platzt. So hat die US-Immobilienkrise bisher der internationalen Finanzwirtschaft 270 Milliarden Euro gekostet. Möglicherweise müssen weitere 400 Milliarden abgeschrieben werden. Würde jemand so eine Summe zur Bekämpfung von Aids, zur Ausrottung des Hungers oder für Investitionen in erneuerbare Energie fordern, würde er als Träumer ausgelacht. So aber ist diese unvorstellbare Menge Geld einfach den Bach hinunter gegangen. Futsch! Man könnte verrückt werden, was auch für manche Vorschläge im österreichischen Wahlkampf gilt.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

## NAMEN & SPRÜCHE

*Zehn Semmeln zum Preis von zwei werden gekauft, und dann werden zwei gegessen und acht weggeworfen. Wir stehen hier am Anfang eines weltweiten Problems.*
**Univ.-Prof. Peter Lechner**
**Uni Wien/Abfallwirtschaft**

*Jede Mülltonne hinterlässt eine Handschrift. Ältere werfen weniger weg als Jüngere.*
**Dr. Josef Stockinger**
**Agrarlandesrat**

*Der Umgang mit Lebensmitteln ist eine Bewusstseinsfrage. Mit Gesetzen kann man da wenig machen.*
**LR Rudi Anschober**
**Konsumentenschutz**

*Ich glaube, heuer haben im Frühjahr vor der Fußball-Europameisterschaft mehr Menschen einen Flachbildfernseher gekauft als eine Reise gebucht.*
**Richard Edl**
**Edl-Touristik, Hörsching**

*Wenn das mit dem Doping so weiter geht, werden wir bald nur noch von menschlichen Robotern umgeben sein. In 15 Jahren wird man sich, bevor man ein Kind zeugt, aussuchen können, was man will: einen Radfahrer, einen Leichtathleten oder einen Gewichtheber.*
**Manfred Gattringer**
**Paralympic-Teilnehmer**


## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OEG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: 0732/331132-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Internet: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels. **Auflage: 209.000 Stück**

## Von den Seven Summits sind der Kilimandscharo als höchster Berg Afrikas

# Beide „probiert"

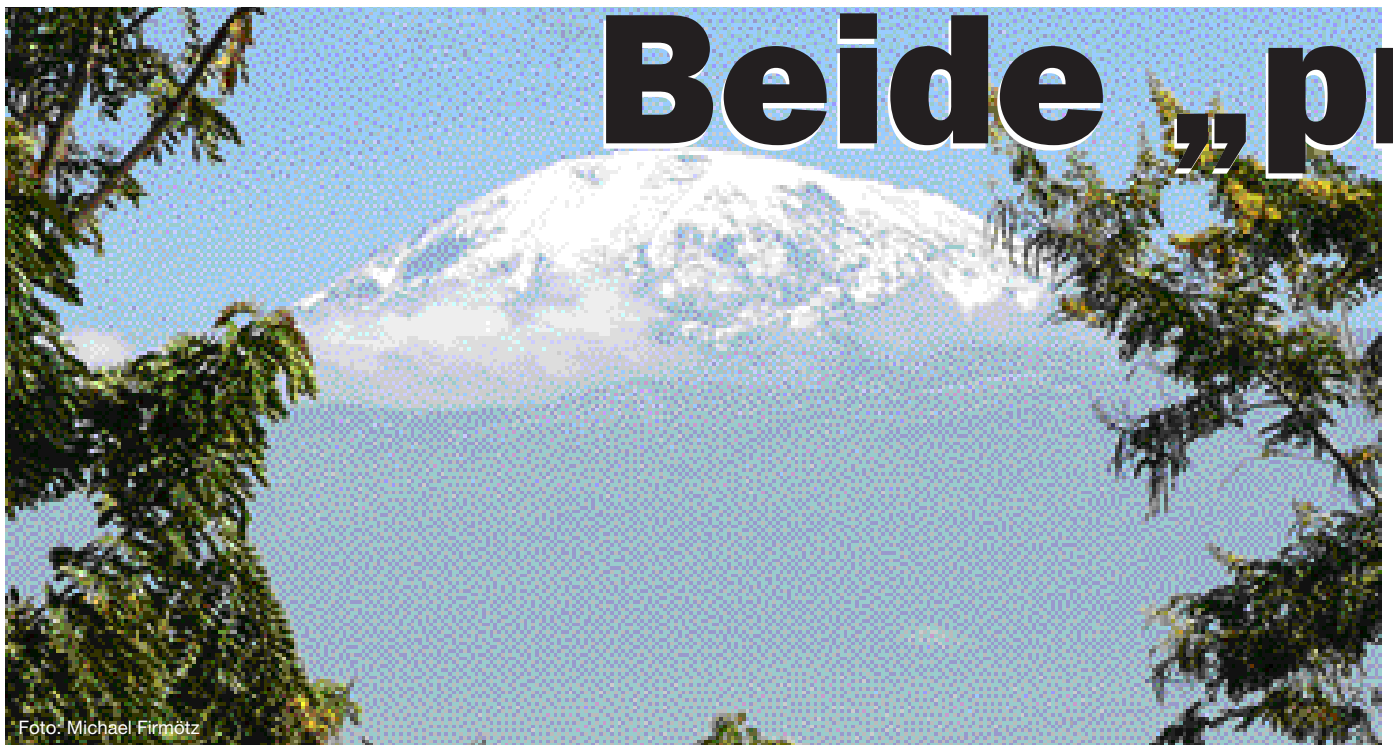


Foto: Michael Firmötz

**Der Kilimandscharo (5.895 m, Bild links) und der Elbrus (5.642 m, rechts) gehören zu den begehrtesten „Trophäen" der Hobby-Bergsteiger. Auch zwei „Hallo"-Expeditionen standen, wie berichtet, auf den höchsten Bergen Afrikas und Europas. Beide Bergriesen „probiert" - (k)ein Vergleich.**

Der Kilimandscharo und der Elbrus sind jene zwei Riesen unter den Seven Summits - den höchsten Gipfeln der sieben Kontinente -, die für engagierte Hobbysportler bis ins höhere Alter zu einem einigermaßen leistbaren Preis machbar sind. Vorausgesetzt, dass man neben dem Respekt vor den Bergen eine gute Kondition mitbringt und die Regeln der Höhenanpassung ernst nimmt. „Die richtige Akklimatisierung ist der Schlüssel zum Erfolg," weiß der Linzer „Chefbergspecht" und Outdoorreisen-Veranstalter Edi Koblmüller, seit Jahrzehnten auf den höch-

# 711 Tote auf den 8.000ern

Nanga Parbat, K2, Mont Blanc - im heurigen Sommer haben sich die Bergkatastrophen gehäuft. Das hängt auch damit zusammen, dass es immer mehr Menschen in dünne Luft und eisige Höhen zieht. Gerade die 14 Achttausender wirken wie ein Magnet. Neben professionellen Extrembergsteigern versuchen sich immer mehr Freizeitsportler an den höchsten Bergen der Welt. Sie berappen sehr viel Geld dafür, um auf die höchsten Gipfeln geführt zu werden, und bezahlen für das Risiko oft mit dem Leben. 711 Tote gab es bis Ende 2007.

Die größte Anziehungskraft hat natürlich der Mount Everest. Seit seiner Erstbesteigung durch Edmund Hillary 1953 schafften bis 1998, also in 45 Jahren, 1.048 Menschen den Aufstieg auf den höchsten Gipfel der Erde. In den vergangenen zehn Jahren waren es 2.972. Allein 2007 gab es 629 Besteigungen, mehr als je zuvor. Bis 1. Juni 2008 zählte man am Mount Everest 4.020 Gipfelsiege. 211 Frauen und Männer verunglückten dabei tödlich.

Der mit Abstand gefährlichste Achttausender ist, wie die Tabelle rechts zeigt, der Annapurna, wo die Todesrate fast 38 % beträgt. Mehr als jeder dritte Bergsteiger stirbt. Die besten Überlebenschancen hat man auf den 14 Riesen am Cho Oyu.

14 Männer haben bisher alle 14 Achttausender bestiegen, sieben von ihnen ohne künstlichen Sauerstoff. In der ewigen Bestenliste scheint Gerlinde Kaltenbrunner aus Spital am Pyhrn als Nummer 1 unter den Frauen an 37. Stelle auf - mit elf 8.000er Gipfeln.

| BERG | BESTEIGUNGEN | TOTE | TODESRATE |
|---|---|---|---|
| Annapurna I, 8.091 m | 153 | 58 | 37,9 % |
| K 2, 8.611 m | 284 | 66 | 23,2 % |
| Nanga Parbat, 8.125 m | 287 | 64 | 22,3 % |
| Kangchenjunga, 8.586 m | 209 | 40 | 19,1 % |
| Manaslu, 8.163 | 297 | 53 | 17,8 % |
| Dhaulagiri I, 8.167 m | 358 | 58 | 16,2 % |
| Makalu, 8.463 m | 234 | 26 | 11,1 % |
| Gasherbrum I, 8.068 m | 265 | 25 | 9,4 % |
| Shisha Pangma, 8.046 m | 274 | 23 | 8,4 % |
| Mount Everest, 8.848 m | 3.684 | 210 | 5,7 % |
| Broad Peak, 8.047 m | 359 | 19 | 5,3 % |
| Lhotse, 8.516 m | 321 | 11 | 3,4 % |
| Gasherbrum II, 8.035 m | 836 | 19 | 2,3 % |
| Cho Oyu, 8.201 m | 2.668 | 39 | 1,5 % |
| **GESAMT (Stand 31. 12. 07)** | **10.229** | **711** | **7,0 %** |

## und der Elbrus als höchste Erhebung Europas die leichtesten „Übungen“

# (k)ein Vergleich!

Foto: Bernhard Robl

sten Bergen der Welt daheim.

Wenngleich „Kili“ und „Elbrus“ erloschene Vulkane sind, präsentieren sie sich dem Bergsteiger völlig unterschiedlich. Klettertechnisch sind beide unproblematisch, Trittsicherheit genügt, solange das Wetter mitspielt. Bei Schlechtwetter ist nicht zu spaßen, und möglicherweise eine Umkehr angebracht. Die besten Wetteraussichten hat man am Kili im Jänner und am Elbrus im Juli, wenngleich das bei den heutigen Wetterkapriolen auch nur noch theoretisch gilt. Den Elbrus kann man bis auf etwa 4.700 m auch per Ski unter die Füße nehmen. Dafür bietet sich der Mai an.

### Landschaftlich hat der Kili mehr zu bieten

Landschaftlich schlägt der afrikanische Kili den russischen Elbrus um Längen, auch wenn das Panorama im Kaukasus großartig ist und einen Eindruck von Himalaja vermittelt. Das Einzigartige am Kilimandscharo: Man marschiert durch alle Klimazonen - vom tropischen Dschungel bis ins Ewige Eis. Unter den verschiedenen Aufstiegsrouten ist die abwechslungsreiche Machame-Route besonders empfehlenswert. „Man umrundet fast den halben Berg und erlebt eine großartige Vielfalt an Landschaftseindrücken,” schwärmt Mag. Gerhard „Bolschoi” Süss von der Linzer Apotheke „Zum Schwarzen Adler”, der beiden „Hallo”-Expeditionen angehörte.

***„Der Kilimandscharo ist die schönste Laufstrecke der Welt. Nach der Abfahrt vom Elbrus waren meine Oberschenkel butterweich.”***

**Christian Stangl**

Während man am Kili in Auf- und Ab-Etappen täglich eine andere Strecke zurücklegt, findet am Elbrus die Höhenanpassung auf ein und derselben Route statt. Bevor es zum Gipfel geht, marschiert man zwei, drei Tage immer den gleichen Weg rauf und runter. Außerdem ist man am Elbrus vom Basislager in 3.800 m Höhe aufwärts ständig in Eis und Schnee unterwegs.

Unterschiedlich sind auch die Unterkünfte. Auf der Machame-Route nächtigt man ausschließlich in Zelten, in denen auch bei Schönwetter nachts Minusgrade einkehren, am Elbrus stehen recht komfortable Container mit Heizung zur Verfügung.

### Kürzere Tour, weniger Höhenmeter am Elbrus

Elbrus und Kili gehören zu Naturparks, in denen Umweltschutz groß geschrieben wird. Tatsächlich sind am Kili eigene Putztrupps unterwegs, die Müll vom Berg transportieren. Am Elbrus geht es etwas russischer zu. Dort rostet bei den Liftstationen viel Altmetall vor sich hin.

Unterschiedlich sind Tourdauer und Wegstrecken. Am Kili legte die „Hallo”-Crew in sechs Tagen bei 41-stündiger Gehzeit 72 km und 10.600 Höhenmeter zurück, am Elbrus waren es in drei Tagen bei 21-stündiger Gehzeit knapp 20 km und 6.000 Höhenmeter.

Den Aufstiegsrekord hält auf beiden Bergen der Steirer Skyrunner Christian Stangl, der Anfang August bei der Katastrophe am K 2 nur knapp dem Tod entgangen ist. Er bezwang den Kili in 5:36 und den Elbrus in 5:18 Stunden.

# Größtes Risiko bei Skifahren und Fußball

Unfälle im Extremsportbereich erregen naturgemäß großes mediales Aufsehen. Hingegen werden die sehr viel häufigeren alltäglichen Freizeitunfälle kaum noch wahrgenommen.

In Österreich haben Skifahrer und Fußballer das größte Verletzungsrisiko. Alljährlich verunglücken auf den Pisten zwischen 30.000 und 40.000 Menschen. 2006 verletzten sich laut Statistik Austria 30.600 Personen beim Fußball, 24.300 beim Radfahren. 10.700 verletzte Unglücksraben verzeichnete man bei Handball, Volleyball und Basketball, 4.200 beim Inline-Skaten. 4.100 Reiter, darunter zwei Drittel Frauen, mussten vom Sattel ins Krankenbett. Auch Hobbygärtner leben gefährlich. Jährlich verletzen sich mehr als 11.000 Personen bei der Gartenarbeit; 76 % von ihnen bezeichnen sich als Gartenprofis.

Dagegen nimmt sich die Zahl der Opfer beim Wandern und Bergsteigen fast mickrig aus: Im Vorjahr rückten Österreichs Bergretter 5.872 Mal aus, um 5.995 Menschen zu bergen. Das ist der niedrigste Wert seit 1998.

# LESENSWERTES

## NEUE BÜCHER VON AUTOREN AUS OÖ

## Ein berührendes Denkmal

Mir ging es darum, ihr und ihrer untergegangenen Welt ein Denkmal zu setzen," schreibt Ingeborg Schalek (kl. Bild) aus Pucking im Vorwort ihres Buches **„Weg ins Ungewisse. Mit meinen Kindern durch die Hölle des Zweiten Weltkriegs" (Rosenheimer Verlag, 239 Seiten, 10,30.- Euro)**, in dem sie den schwierigen Lebensweg ihrer Großmutter beschreibt. Das Vorhaben ist in einer berührenden Weise gelungen. Barbara Lehmann, die Großmutter der Autorin, wurde 1908 als Kind deutscher Siedler im Banat, im heutigen Serbien geboren. Das Buch erzählt von ihrem Leben auf dem Land als Vollwaise, von einer aufgezwungenen Ehe, der Zeit während zweier Weltkriege, von den Gefahren als Deutsche im Feindesland, von der Flucht vor den Russen im Herbst 1944 über Tschechien nach Oberösterreich. Mit zwei Kindern und einer tauben Schwiegermutter kam Barbara Lehmann nach Linz, wo ihr die Integration nicht leicht gemacht wurde. Nur langsam gelingt es der kleinen Familie, ein neues Leben zu beginnnen. Trotz ihres schweren Schicksals war Barbara Lehmann für ihre Kinder und Enkeln eine vorbildliche Wegbegleiterin und Wegbereiterin. „Es tut mir leid, dass ich

ihr meinen Dank viel zu wenig gezeigt habe," schreibt Ingeborg Schalek.

Das Buch ist auch vor dem Hintergrund interessant, dass vor allem im Raum Linz-Wels viele Landsleute lebten und leben, die eine ähnliche Lebensgeschichte wie Ingeborg Schaleks Großmutter haben.

## Einfach und lehrreich

Für ihre Wirkung wird natürlich keine Garantie übernommen, doch wofür sie gut sein sollen, wird recht übersichtlich dargestellt. Einfach und lehrreich. Ignaz Schlifni beschreibt in dem Büchlein **„Schlag nach über Hausmittel" (Ennsthaler Verlag, 77 Seiten, 9,90.- Euro)** die Anwendungsmöglichkeiten von Heilsubstanzen aus der Natur abseits jeder Chemie. Der Einsatz der Hausmittel reicht von A bis Z - von Abszessen bis zur Zuckerkrankheit. Dem Buch steht das Motto voran „Gesundheit kann man nicht kaufen, für Gesundheit muss man was tun". Das beginnt bei der Bürstenmassage und geht über Kompressen und verschiedenste Bäder bis hin zu vielfältigen Wickelbehandlungen. Von Schlifni sind bei Ennsthaler bereits die Bände „Schlag nach über Heilpflanzen" und „Schlag nach über Homöopathie" erschienen.

Das Buch „100 Ausflüge in Oberösterreich" (Edition OÖ, 224 S., 19,95.- Euro) ist ein reichlich bebilderter Ratgeber für Familien und Unternehmungslustige.

## Entdeckungsreisen durch Linz

Eine „Fachliteratur" der speziellen Art hat Petra Plemely aus Wilhering mit dem Buch **„Linz - Stadtführer für Kinder" (Verlag Denkmayr, 12,90.- Euro)** aufgelegt. Die 41-jährige Autorin und junge Mutter beschreibt anhand von drei leicht zu bewältigenden Rundwegen die wichtigsten Schauplätze der Geschichte in der Landeshauptstadt. Der Inhalt ist sehr geschichtlich gehalten und trotzdem keine „trockene" Angelegenheit. Dazu tragen auch die vielen Illustrationen bei, für die ebenfalls Petra Plemely verantwortlich ist, die an dem Buch, das Töchterchen Maya gewidmet ist, zwei

Jahre lang gearbeitet hat.

Der Stadtführer wendet sich an Kinder ab 8 Jahren, die Lust auf Linzer Entdeckungsreisen haben, er darf aber auch von Eltern gelesen werden. Am besten ist es, die ganze Familie nimmt das Buch zur Hand und begibt sich dann auf Erkundungstour durch die Stadt, um Geschichte zu atmen. Das ist gut investierte Zeit.

Für die Autorin, die 18 Jahre lang in der Werbebranche gearbeitet hat, ist ihr Erstlingswerk der Einstieg „in meinen Traumberuf Kinderbuchautorin". Weitere Bücher sind bereits in Arbeit.

### ❒ Erfindungskaiser

Oberösterreich ist ein Land findiger Köpfe, der rot-weiß-roten Patentkaiser. Im Vorjahr wurden in unserem Bundesland 571 neue Patente angemeldet, österreichweit waren es 2.385. Somit stammt fast jede vierte Erfindung aus der Ideenschmiede ob der Enns.

### ❒ Zoo-Wegweiser

„Oberösterreichs Zoos" nennt sich eine Broschüre, die über alle heimischen Tiergärten informiert. Sie enthält Tierarten, Tierbestände, Öffnungszeiten… Der Zoo-Wegweiser liegt gratis in den Gemeindeämtern auf und ist zu bestellen unter 0732/7720-14288.

# „Sein Leben fühlen" kann man lernen!

**Das Gleichgewicht zwischen Körper und Seele führt zu Wohlbefinden und Glücklichsein - doch Stress, wenig Bewegung und falsche Ernährung stehen dem oft im Weg! Unter dem Leitspruch „Fühle dein Leben" bietet Lydia Szabo (28) aus Traun für jedermann/-frau individuelle Trainings an. Demnächst gibt's Workshops zum Kennenlernen und Mitmachen!**

Der ehemaligen Leistungsschwimmerin und gelernten Industriekauffrau war der Zusammenhang und der Kreislauf zwischen Bewegung, Ernährung und Psyche schon immer ein Anliegen. Und so wurde „Fühle dein Leben" zu ihrem Leitspruch und ihrer Lebensphilosophie.

Auch der längste Weg beginnt mit kleinen Schritten, „so wie auch bei meinen Ausbildungen, die allesamt das Ziel hatten, möglichst viel zu lernen und zu erleben, um Weg zur Selbsthilfe aufzeigen zu könnnen. Das will ich jetzt weitergeben," so die 28-jährige. Sie ist heute unter anderen Heilmasseurin, Nordic Walking-Instruktorin, Body- und Vitaltrainerin, Shaolin Qi Gong- und Pilates-Lehrerin.

Lydia Szabo bietet seit Juli individuelle Dienstleistungen im Gesundheitsbereich an. Dazu zählen ganzheitlich präventives Gesundheitspersonaltraining, Workshops

*Lydia Szabo aus Traun lädt herzlich zu ihren Workshops zum Kennenlernen ein.*

in Kleingruppen (Beckenboden- und Wirbelsäulentraining, Shaolin QiGong, leichtes Bewegungstraining 50 +…).

Am Freitag, 26. September, und Freitag, 3. Oktober (jeweils 18 - 21 Uhr), findet in der Tagesheimstätte Traun-Oedt ein Workshop zum Kennenlernen statt. Infos: www.fuehledeinleben.com oder telefonisch unter 0664 4668223.

## Oberösterreich-Symbol stammt vom Machland-Geschlecht

# Das Landeswappen war einst ein Familienwappen

**Oberösterreich feiert heuer seinen 90. Namenstag. Das Landeswappen ist allerdings schon 900 Jahre alt. Es war einst das Wappen der Familie Machland. Burgen und Klöster dieses Geschlechts sind noch heute erhalten.**

„Mach Land!" war vermutlich einst der Auftrag der Babenberger an jene Familie, die diese Anweisung gleich zum Namen ihrer Dynastie erkor. „Die Machländer hatten zum Ziel, die Gegend urbar, also bewohn- und bewirtschaftbar zu machen und vor Räubern und Wölfen zu schützen," erklärt Carl Philip Clam Martinic, Herr der Burg Clam.

Die „Herren von Machland" waren fleißige Bauherren, deren Spuren noch heute im Lande sichtbar sind. Otto von Machland erbaute 1149 die Burg Clam. Vorher hatte er die Klöster Baumgartenberg, Waldhausen und Neu Erlaa sowie die Burg Säbnich-Sarmingstein gegründet.

Nach dem Aussterben der Machland-Familie im Jahr 1313 ging ihr Wappen an das „Land ob der Enns" über. Noch heute ist das einstige Machland-Wappen mit dem goldenen Adler und den Farben schwarz-silber-rot unser Landeswappen.

Ursprünglich war das Machland das vierte Viertel Oberösterreichs, wurde aber dann dem Mühlviertel eingegliedert. Jetzt wird der Landstrich zwischen Mauthausen und Grein und zwischen Donau-Bundesstraße und Donau als Machland bezeichnet.

*Ein Renaissancebild mit Otto von Machland, der das Kloster Baumgartenberg in Händen hält, und dem Familien- und späteren Landeswappen im Hintergrund. Dieses Gemälde ist in der Burg Clam in dem Raum zu besichtigen, der die Burggeschichte erklärt. Neben dem Bild steht als „Brücke" zur Gegenwart ein Glas Machland-Gurken.*

### Kopiergeld abgeschafft

Finanzielle Entlastung für die Eltern von 120.000 Pflichtschülern: Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird an Oberösterreichs Pflichtschulen das Einheben von Kopiergeld für Unterrichtsmaterialien generell abgeschafft. „Künftig übernimmt der Schulerhalter diese Kosten," stellt Landesrat Dr. Josef Stockinger als Gemeindereferent klar. In manchen Schulfächern kommen bis zu zehn Euro Kopiergeld pro Jahr zusammen.

### Höhere Entschädigungen

30 von 100.000 Spitalspatienten wendeten sich im Vorjahr an die OÖ-Patientenvertretung. Insgesamt gab es 535 Beschwerden (2006: 538). 34,4 Prozent der Beschwerden wurden positiv erledigt. Für 184 Patienten wurde wegen Behandlungsmängel insgesamt eine Entschädigungssumme von 1,82 Millionen Euro (140.000 Euro mehr als 2006) erwirkt. Das ergibt pro Kopf ein durchschnittliches „Schmerzensgeld" von 9.900 Euro.

## Die Firma MAURHART bietet Zäune &Geländer für's Leben

„Es geht nie nur um ein Geländer oder eine Zaun-Lösung, sondern um ein Gesamterscheinungsbild", betont Markus Rafbauer, Geschäftsführer der Firma Maurhart in Asten. Daher kommt er zur Beratung zum Kunden, fertigt eine perspektivische Farbzeichnung an und präsentiert sie auf einer Großleinwand. Das zeitlos perfekte Design wird nach individuellem Kundenwunsch gefertigt. Bei Maurhart stehen die laufende Weiterentwicklung der Produkte, Design und Langlebigkeit im Mittelpunkt. ANZEIGE

## OÖ-Seniorenring-Obmann Dr. Walter Ratt bittet um Vorzugsstimmen für's Parlament

# DER Fürsprecher der Älteren

**Unermüdlicher Einsatz für die Senioren hat einen Namen: Dr. Walter Ratt. Seit fünf Jahren opfert der Rechtsanwalt seine Freizeit der Arbeit für die ältere Generation. Als Obmann des OÖ-Seniorenrings ist Dr. Ratt DER Fürsprecher für die Älteren. Um seine gestaltende Kraft noch stärker einbringen zu können, kämpft er um Vorzugsstimmen für's Parlament.**

Dr. Walter Ratt hält es mit dem römischen „Philosophenkaiser" Marc Aurel, der einst schrieb: „Man wird nur alt, wenn man seine Ideale aufgibt." Vorrangiges Ideal Dr. Walter Ratts ist „der wertschätzende und würdevolle Umgang mit der älteren Generation. Dazu gehört, dass man den einzelnen Menschen mit seiner Lebensgeschichte ernst nimmt und ihm die Anerkennung gibt, die er verdient."

Diese Einstellung ist für den Rechtsanwalt aus Mauerkirchen ein politischer Auftrag. Seit fünf Jahren kämpft der 54-jährige Familienvater als Obmann des Oberösterreichischen Seniorenrings Tag für Tag für eine Verbesserung des gesellschaftlichen Stellenwerts der Senioren. Wie sehr sein Einsatz geschätzt wird, zeigte sich im November 2007 beim 15. Landestags des OÖ-Seniorenrings, wo er ohne Gegenstimme als Landesobmann bestätigt wurde.

„Ich bemühe mich, diesem 100-prozentigen Vertrauen hundertprozentig gerecht zu werden," freut sich Dr. Walter Ratt über den Zuspruch der tausenden Seniorenring-Mitglieder. Um als Fürsprecher der älteren Generation eine noch stärkere Stimme zu haben, wirbt der Landesobmann am 28. September auf der Liste der FPÖ um Landeswahlkreis-Vorzugsstimmen für ein Mandat im Nationalrat.

***„Die Pflegekosten soll zur Gänze derr Staat finanzieren. Es ist unzumutbar, dass das Risiko der Pflege auf den Einzelnen abgewälzt wird."***

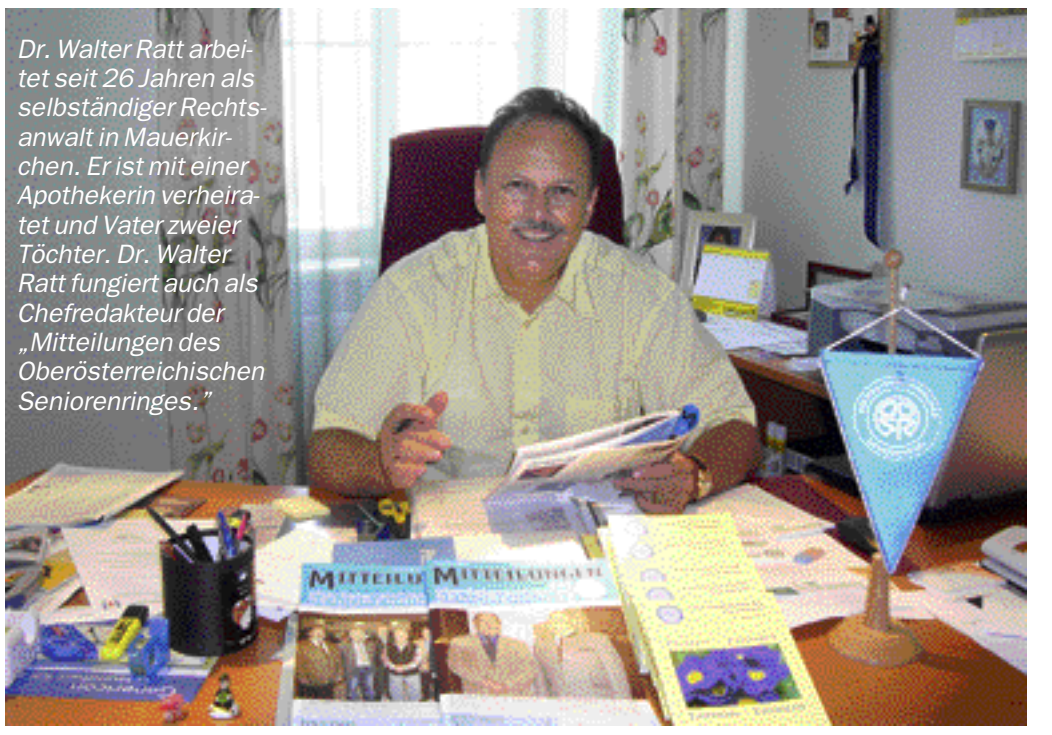
**Dr. Walter Ratt**

Ein ganz wichtiges Thema für Dr. Walter Ratt ist die Pflegeproblematik, der er sich im Nationalrat auch verstärkt widmen möchte. „Ich bin erschüttert darüber, dass die Republik immer weniger als Sozialstaat wahrnehmbar ist," so der Rechtsanwalt. „Ich trete im Sinne von Solidarität und Nächstenliebe dafür ein, dass das Risiko der Pflege nicht vom Staat auf den Einzelnen abgewälzt wird. Die Pflegekosten sollten zur Gänze vom Staat getragen werden. Zur Finanzierung müsste der Aufwand für die Pflege nur von derzeit 1,4 auf 1,8 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erhöht werden."

Dr. Walter Ratt setzt sich allerdings nicht nur auf politischer Ebene für die älteren Menschen ein. Er schenkt auch gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten große Bedeutung. So führt der OÖ-Seniorenring jährlich etwa 12.000 Veranstaltungen - vom gemütlichen Abend bis zu Urlaubsfahrten - durch. „Derzeit organisieren wir für 2009 gerade eine Zypernreise," so Dr. Ratt.

Äußerst erfolgreich versuchte sich der Seniorenring-Landesobmann auch als Buchverleger. Er gab die Broschüre „Erleben-Erfahren-Erinnern-Erzählen" mit Gedichten und Geschichten für Jung und Alt heraus, die von Mitgliedern des Seniorenrings verfasst worden sind. Präsentiert wurde das Buch im Herbst 2006 im Stift Reichersberg. Mittlerweile wurden mehr als 10.000 Stück davon verkauft.

Erreichbar ist OÖ-Seniorenring-Landesobmann Dr. Walter Ratt telefonisch unter 07724/2575 (Fax-Dw. 21) oder über e-Mail unter ra.dr.walter.ratt@apothekenrecht.at



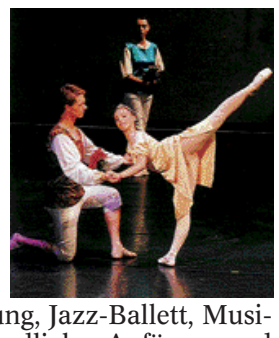
*Dr. Walter Ratt arbeitet seit 26 Jahren als selbständiger Rechtsanwalt in Mauerkirchen. Er ist mit einer Apothekerin verheiratet und Vater zweier Töchter. Dr. Walter Ratt fungiert auch als Chefredakteur der „Mitteilungen des Oberösterreichischen Seniorenringes."*

ANZEIGE

**STIMMZETTEL**
**für Nationalratswahl**

| | |
|---|---|
| Liste Nr. | 4 |
| Parteibezeichnung | Freiheitliche Partei Österreichs |
| Kurzbezeichnung | FPÖ |
| Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen | X |
| VORZUGSSTIMME-LANDESWAHLKREIS für einen Bewerber der gewählten Partei | Ratt |

## Gratis-Schnupperstunden in 1. Linzer Ballettschule



Zu Recht den österreichweit besten Ruf genießt die 1. Linzer Ballettschule. Durch die persönliche Betreuung von **Prof. Johanna Wilk-Mutard** und **Isolde Wilk** befinden sich Kinder und Jugendliche hier in besten Händen.

Angeboten werden Kurse aller Altersstufen im klassischen Ballett, Bühnenausbildung, Jazz-Ballett, Musical- und Nationaltanz für Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene, Kindertanz ab 4, Break Dance für Burschen ab 7 Jahren. Auch Hip-Hop für 10 bis 16-jährige wird unterrichtet.

Kurse für Erwachsene auch vormittags

**1. LINZER BALLETTSCHULE**
**4020 Linz, Bethlehemstr. 24**
**Anmeldungen täglich von 15 - 18 Uhr**
**Tel: 0732/779366 www.ballettschule-linz.at**


## Tanzbegeisterung in Oberösterreich hält ungebrochen an

# Heiße Sohle im Herbst

**Ein heißer Tanzherbst löst den heißen Sommer ab. Der von den TV-Dancing Stars ausgelöste Tanzboom hält in Oberösterreich ungebrochen an. Die besten Tanzschulen im Lande bieten für Jung und Alt wieder tolle Programme an, um sich tänzerisch fit machen zu können.**

Tanz bedeutet gesunde Bewegung, Emotion und Lebensfreude gepaart mit einem Schuss Erotik. Seit tanzende Promis für tolle Fernseheinschaltquoten sorgen, drängen auch Herr und Frau Oberösterreicher wieder in Scharen auf die Tanzflächen. Getanzt wird vom klassischen Walzer über Ballett und lateinamerikanische Tänze bis zum Show-Tanz.

So lernfreudig wie die zahlreiche Kundschaft, so innovativ und serviceorientiert sind die besten heimischen Tanzschulen. Für den Herbst haben sie sich wieder tolle Angebote einfallen lassen. So präsentiert sich etwa Citydance-Meissner in Linz als erste All-Inclusive-Tanzschule mit erfrischendem Pausengetränk und bietet auch Schnellkurse für Hochzeit und Bälle an.

Wer auf Rock & Roll und Boogie steht, ist bei den Anfängerkursen im Gasthaus Strauss in Ansfelden in den besten Händen. Auch Singles sind hier herzlich willkommen.

Einen internationalen Ruf haben sich die Linzer York Studios erarbeitet. Hier gibt es für alle Interessen und Altersgruppen das optimale Angebot.

Außer Frage steht die Qualität der 1. Linzer Ballettschule, wo Kinder und Erwachsene die Koordination von Körper und Geist sowie das Zusammenspiel von Bewegung und Musik perfekt erlernen.


**1. All Inclusive Tanzschule**
**Citydance- Meissner**

All Inclusive Pausengetränk,
Schritthefte Abschlusszertifikat usw.
Parkplatz vor der Haustür

Kindertanz- und Ballett
Jazztanz für Kinder bis Erwachsene
Boogie Rock'n'Roll
Latinodance - Salsa - Dirtydancing
Gesellschaftstanz für Paare
Schnellkurse für Hochzeit und Ball
Singletanzkurse für alle Tanzarten

www.citydance-meissner.at, 4040 Linz- Urfahr,Hauptstraße 4
(neben Ars Electronica /Neues Rathaus) Tel. 0732 71 03 03



BOOGIE-HERMANN lässt bitten: Montag, 8. Sept., 19 Uhr im Gasthof Strauss in Freindorf/ Ansfelden (www.tanz-strauss.at)

**R&R und Boogie-Anfänger-Kurs**

Jetzt gibt's wieder die tolle Möglichkeit, Boogie spielerisch zu erlernen!
Tolle Tanzfiguren, lässige Boogieschritte, mit denen man in den Lokalen viel Erfolg und Anerkennung findet!

Hier haben alle guten OÖ-Boogietänzer ihre ersten Tanzschritte erlernt! Hermann und Tochter Sabine unterrichten persönlich!
Auch Singles sind herzlich willkommen!

RRBZ-SÜSS-LINZ: Mobil-Tel. 0664/2539303
rock.suess@ aon.at • www.boogie-suess.com
Oder einfach 30 Minuten vor Kursbeginn kommen!


## WAHIBA eröffnet eigenes Tanz- und Gesundheitszentrum

# „Mit Bauchtanz seine Lebens-Mitte finden"

„Tanz ist meine Leidenschaft, er verändert das Leben, fördert die Wahrnehmung aller Sinne und ist Balsam für die Seele", erklärt „Wahiba" alias Martina Lachowitzer (41) aus Pasching.

„Wahiba" ist ein altbeduinischer Name und bedeutet „die Beschenkte". Die zweifache Mutter nennt sich „Wahiba", weil sie vom Tanzen – insbesondere Bauchtanz – „beschenkt" wurde und so ihre „Lebens-Mitte" gefunden hat. Und das will die Frau, die auf eine 20jährige Erfahrung als Diplomkrankenschwester zurückblickt, weitergeben. Das Angebot der diplomierten Tanzpädagogin ist enorm: Es reicht von Bauchtanz, Jazz, Ballett, Hip Hop, Starmoves bis hin zu Pilates, Yoga, Schwangerschaftstanz, Tanz für Mutti mit Säugling, Gyrokinesis usw.

Am 21. September (15 - 20 Uhr) eröffnet Wahiba in Pasching mit einer Feier ihr eigenes Tanz- und Gesundheitszentrum. Alle sind herzlich willkommen! Wer etwas Neues ausprobieren will, das die Gesundheit fördert, fit hält und Spaß macht, ist hier richtig. Qualifizierter Unterricht – pädagogisch und didaktisch top – ist garantiert.

Alle Infos unter www.wahiba-tanz.at

*Wahiba, eine ehemalige Kunstturnerin: „Tanz verhilft zur Selbstfindung."*


**York studios** World Champions 2004
*42-fache European Champions 2001 bis 2008*

**„ROYAL ACADEMY OF DANCE"** (m. int. Prüfungssystem)
**Creative Dance (Kinder 3-5) Bühnentanzvorausbildung (Schüler 6-15)**
**Professionelle Ballettausbildung (Schüler ab 13)**
**Berufsausbildung zum Tanzpädagogen (ab 15)**

**HOBBYKURSE FÜR SCHÜLER UND ERWACHSENE**
(Anfänger und Fortgeschrittene)
**Jazzdance/HipHop – Stepdance – Ballett – Modern**

**SPECIALS FÜR LADIES 35 +**
**Vitaldance - Pilates – Aromatherapie**

**Anmeldung: ab 3. 9., Kursbeginn 15. 9.'08**

A-4020 Linz, Gesellenhausstr. 7 (Hotel Kolping), Telefon 0732/777705
Fax 0732/775011 E-mail: office@yorkstudios.at Internet: www.yorkstudios.at



AUSBILDUNG ZUM/ZUR
**MEDIZINISCHEN MASSEUR/IN**

BFI Ried: 17.10.2008
BFI Wels: 14.11.2008

**INFOVERANSTALTUNGEN**
(kostenlos, Anmeldung erforderlich)
BFI Ried: 08.09 u. 29.09.2008, 18:00 Uhr
BFI Wels: 10.09 u. 12.11.2008, 18:30 Uhr

Fordern Sie Ihr persönliches Informationspaket an!

www.bfi-ooe.at BFI-Serviceline: 0810 / 004 005

... mehr Chancen im Leben
bfi Berufsförderungsinstitut OÖ


## Im Herbst starten Kurse in Wels und Ried

# Massage-Ausbildung: Beim BFI ist man in besten Händen

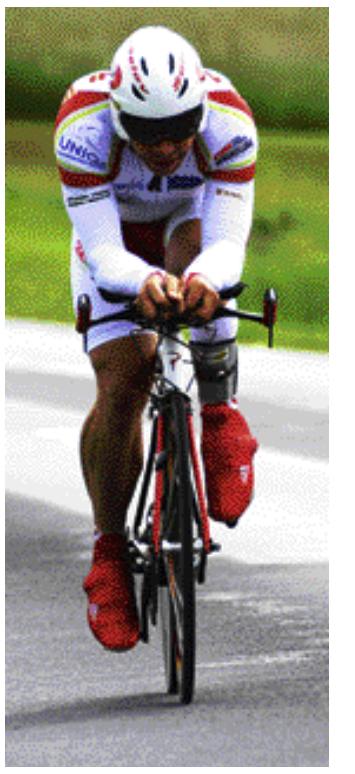
An seinen Standorten in Wels und Ried bietet das BFI Oberösterreich im Herbst die Ausbildung zum/zur Medizinischen Masseur/in an. Die Nachfrage nach qualifizierten Masseuren/innen ist groß. Medizinische Masseure/innen arbeiten in Gesundheitseinrichtungen (klassische Massage, Thermo- und Hydrotherapie). Sie führen im Auftrag eines Arztes / einer Ärztin und in Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten / innen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung durch. Eine professionell angewandte Massage steigert die Durchblutung, senkt den Blutdruck, entspannt die Muskulatur und lindert Schmerzen.

Wer sich zum/zur Medizinischen Masseur/in ausbilden lassen will, ist beim BFI jedenfalls in besten Händen. Beruflich stehen den Absolventen/innen dieser Ausbildung viele Türen offen. Details zur Ausbildung gibt es bei kostenlosen Informationsveranstaltungen. Anmeldungen und Auskünfte sind über die BFI-Serviceline unter der Telefonnummer 0810 / 004005 zum Ortstarif oder im Internet (www.bfi-ooe.at) möglich.

*Eine professionelle Massage fördert das Wohlbefinden*

## ● Vier Oberösterreicher visieren bei Paralympics in Peking Medaille an
## ● Rad-As Manfred Gattringer krönt seinen Leidensweg:

# 35 OP's bis zu Olympia



**Vier Athleten vertreten Oberösterreich bei den 13. Sommer-Paralympics in Peking: Drei routinierte Olympioniken und ein Neuling sind Sonntag nach China abgeflogen. Radrennfahrer Manfred Gattringer freut sich besonders auf seine Olympia-Premiere. Sein Leidensweg ist typisch für viele Behindertensportler: 35 (!) Operationen „begleiteten" ihn am Weg zu Olympia.**

Seit März bereitete sich Manfred Gattringer dank seines Arbeitgebers OÖ-Ferngas wie ein Profi auf die olympischen Radrennen vor. Bis zu 35 Stunden Training pro Woche standen am Programm. „Ich fühle mich extrem stark und bin psychisch sehr ausgeglichen. Keine Spur von Nervosität," so der 42-jährige kurz vor dem Abflug. Auch Extremsportler Wolfgang Fasching, dreimaliger Sieger des Radrennens quer durch Amerika und zuletzt Mentaltrainer Gattringer, ist von dem Behindertensportler aus St. Martin im Mühlkreis begeistert: „Seine mentale Kraft ist bewundernswert."

Diese Stärke im Kopf ist angesichts des Leidensweges Gattringers keine Überraschung, sie war vielmehr überlebenswichtig. Nach einem unverschuldeten Autounfall im Jahr 1990 waren 35 Operationen notwendig. Trotzdem konnte der linke Unterschenkel nicht gerettet werden.

Vor vier Jahren stieg der ehemalige Motorradrennfahrer in den Behindertenradsport ein. Nun gehört er vor allem im Straßen-Einzelzeitfahren und über die 4.000 m Distanz auf der Bahn zur

### Prothese ausgetüftelt

Weltelite. Bei der Weltmeisterschaft im Vorjahr belegte er die Plätze 4 und 7. Für Gattringers Erfolg mitverantwortlich sind sein Linzer Fitness-Coach Mag. Bernhard Schimpl und der Pfarrkirchner Orthopädietechniker Josef „Meisi" Meisinger. Er fertigte mit seinem Mitarbeiter Philipp de Silva Gattringers „Olympia-Prothese", die möglicherweise die entscheidenden Hundertstel bringt.

Gerade einmal 460 g wiegt Manfreds „Strampelhilfe". Ein Hightech-Produkt, das trotz geringstem Gewicht mit höchster Steifigkeit die optimale Kraftübertragung bei bester Aerodynamik ermöglicht. „Meisi ist ein Tüftel-Genie," lobt Gattringer. „Er hat mir nach meinem Unfall geholfen, dass ich wieder gehen kann, und jetzt starte ich mit seiner Unterstützung in Peking. Ein Medaillengewinn wäre der große Traum."

Sehr gut sind die Medaillenchancen für den Linzer DI Dr. Christoph Etzelsdorfer (45). Der querschnittgelähmte Handbiker startet zum dritten Mal bei Olympia. Aus Athen kam er 2004 mit Gold und Bronze heim.

Am schwierigsten wird es in Peking wahrscheinlich für Egon Kramminger (61) aus Traun und Hans Ruep (48) aus Weißkirchen. Die beiden Versehrtensportler spielen seit langem Tischtennis auf höchstem Niveau und gewannen auch schon viele Titel und Medaillen, doch jetzt kommen die beiden Routiniers ins Mutterland ihres Sportes. „Es wäre keine Überraschung, wenn auch bei den Paralympics China die Tischtennisbewerbe dominieren würde," ist Oliver Sturmlehner realistisch. Als Obmann des OÖ-Behindertensportverbandes, dem 960 Aktive angehören, wäre er zufrieden, wenn die oberöster-

*Verabschiedung der oberösterreichischen Paralympics-Athleten für Peking. 1. Reihe von links: Egon Kramminger, Dipl. Ing. Dr. Christoph Etzlsdorfer, Hans Ruep. 2. Reihe von links: Landessportdirektor Alfred Hartl, LH Dr. Josef Pühringer, Manfred Gattringer, Tischtennistrainer Stojan Plavsic und Masseur Peter Gaisbauer.*

*Das Zeitfahren ist die Domäne Manfred Gattringers (oben). In Peking startet er allerdings in vier Disziplinen. Das ist auch ein Verdienst des Pfarrkirchner Orthopädietechnikers Josef Meisinger (rechts im Bild) und dessen Mitarbeiter Philipp de Silva (li.), die Manfreds „Olympia-Prothese" ausgetüftelt haben.*

*SP-Landtagsabgeordnete Gisela Peutlberger-Naderer: „BürgerInnen wollen mitbestimmen!"*

## EU: Mehr Demokratie statt Bürokratie!

Einige wollen aus der EU austreten, weil sie auf Nachteilen beharren. „Die SPÖ aber möchte die Europäische Union zu einer sozialen Gemeinschaft weiterentwickeln. Dazu gehört mehr Mitbestimmung für die Bürger und Bürgerinnen!", beschreibt SP-Landtagsabgeordnete Gisela Peutlberger-Naderer die Europalinie der SP Oberösterreich.

„Ich bin für eine Volksabstimmung bei einem neuen EU-Vertrag. Mit 90.000 Unterschriften gegen den Börsegang der Energie AG haben die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher deutlich gezeigt, dass sie in der Politik stärker mitentscheiden wollen - das ist der absolut richtige Weg", so Peutlberger-Naderer.

„Die Politik darf keine Angst vor einer Bürgerbeteiligung haben – dadurch werden Projekte nicht schlechter, sondern besser. Eine EU, die ihre Akzeptanz bei der Bevölkerung erhöhen will, braucht mehr direkte Demokratie. Nur so kann sich die EU von einer Union der Konzerne zu einer Sozialunion

ANZEIGE

### Alpenüberquerung in 49 Stunden

## Rad-Tortur für guten Zweck

Geschafft! Nach vier Tagen bei Regen und Schnee und weiteren vier Tagen mit bis zu 32 Grad Hitze erreichten Christoph Kirchmeier (28) aus Kirchberg-Thening und Mario Ziegler (27) aus Gallneukirchen das Ziel der Transalp 2009. Insgesamt saß das Rad-Duo 48:42 Stunden im Sattel, um die Alpen zu überqueren. Dabei legten sie 660 km und 21.640 Höhenmeter zurück. Die beiden Idealisten nahmen die Rad-Tortur auf sich, um Geld für herzkranke Kinder („Herzkinder Österreichs") zu sammeln. Ihr Ziel: 1 Euro Spendengeld für jeden Höhenmeter.

Spendenkonto-Nr. bei Volksbank: 40050050000, BLZ 43210.

*Am Ende der Benefiz-Tour: Mario Ziegler (links) und Christoph Kirchmeier quälten sich für herzkranke Kinder mit dem Rad über die Alpen. Im Herbst wird dann der Spendenscheck an die „Herzkinder Österreich" übergeben.*

Hallo Oberösterreich
OBERÖSTERREICHS GROSSE MONATSZEITUNG
GRATIS an 209.000 Haushalte!
Die nächste HALLO-Ausgabe erscheint am 23./24. September
EXKLUSIVE REPORTAGEN, TOP-INFOS & GEWINNSPIELE www.hallo-zeitung.at

## Atterseeschifffahrt: Radeln & Wandern

Am Attersee, dem Meer des Salzkammergutes erlebt man einfach me(e)hr – so will mit der Kombination Radfahren,Wandern & Schifffahrt der herbstliche Farbenzauber am See entdeckt werden.

Rund um das kristallklare Juwel gibt es ausgedehnte Rad- und Wanderwege. Am 14. September lädt der „Autofreie Raderlebnistag“ ganz besonders ein, den See per Pedes zu umrunden. An diesem Tag bietet die Attersee- Schifffahrt ein Shuttle- Schiff zwischen Weyregg und Attersee und die Linienschifffahrt ganztägig auf dem Nord- und Südkurs.

Der ca. 60 km lange West- und Ostwanderweg, mit vielen Abstechern, erschließt die Schönheit der einzigartigen Landschaft. Alle Wege sind mit gelben Hinweisschildern gekennzeichnet. Mit dem Schiff gelangt man zu den schönsten Plätzen und danach zum Ausgangspunkt zurück. Auch Teilstrecken können Sie jederzeit bequem mit dem Schiff zurücklegen. Für die Erholung an Bord ist bestens gesorgt. Infos über die schönsten Wanderwege unter www.atterseeschifffahrt.at.

Nutzen Sie auch die Erlebnisangebote an Bord, wie die Abendfahrt mit live Musik, jeden Donnerstag, mit Gaudi, Tanz und Stimmung – noch bis 25. September! Tickets sind erhältlich: auf den Schiffen, im Kiosk beim Landungssteg Attersee und Rundfahrkarten in bestimmten Tourismusbüros. Weitere Auskünfte unter Tel. 07666/7806. Das Team der Attersee- Schifffahrt freut sich auf Sie!

# Stehrerhof lädt zur Druschwoche 2008

Es ist Leben am Stehrerhof. Lassen Sie sich zurückversetzen in eine Zeit, vor unserer Zeit, wo nach getaner Arbeit Gemütlichkeit angesagt war – am Stehrerhof in Neukirchen/ Vöckla.

Bei Bauernjause, Most, Kräuterschnaps und Bauernkrapfen erleben Sie gemütliche Stunden. Herbstlicher Höhepunkt ist die Druschwoche, die heuer von Samstag, 13. September, bis Sonntag, 21. September (ausgenommen Mo. 15.9. u. Di. 16.9.) täglich von 10 - 17 Uhr stattfindet.

Eröffnet wird die Druschwoche am 13.September um 14 Uhr durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Am 14.9. steigt das Bezirkserntedankfest im Stehrerhof.

Im Rahmen des Jubiläums „30 Jahres Stehrerhof“ findet am Sonntag, 14. 9., ab 14 Uhr das Bezirkserntedankfest mit Festzug in Neukirchen statt. Ab 13 Uhr ist Volkstanz im Stehrerhof angesagt – Beginn: 10 Uhr (bis 17 Uhr).

Am Mittwoch, 17., Donnerstag, 18. und Freitag, 19.9. beginnen die Dreschvorführungen bereits ab 9 Uhr.

An diesen Tagen sind Schulen und Schulkinder im Rahmen der Druschwoche zum TAG DER SCHULEN eingeladen. Selbstverständlich sind auch eine Reihe Handwerker im Handwerkerhaus tätig und führen alte, längst vergessene Handwerke vor.

Am 20. September steigt ab 13 Uhr das Treffen der Wollspinnerinnen.

Da gibt es Dampfmaschindreschen, Pferdegöpelfahren, Handdreschen, zahlreiche Handwerksvorführungen, Krapfenbacken, Holzkegelbahn für Kunder uvm.

Am Sonntag musizieren die Neukirchner Spitzbuam. Am letzten Sonntag in der Druschwoche wird ab 13 Uhr zu einem Traktor-Oldtimertreffen und zum Volkstanz eingeladen. Infos: Tel.07682/ 7033, Fax: 50095 - 7033, stehrerhof@netway.at, www.stehrerhof.at

## Speckfest im Jagdmärchenpark

Beim Speck- und Mostfest auf der Hirschalm am 7. September 2008, warten auf Groß und Klein kulinarische Köstlichkeiten der Region Mühlviertler Alm. Schmankerl, wie Speck, Bauernbrot, Bauerntopfen, Honig und Most werden zum Verkauf angeboten.

Das Speck- und Mostfest findet im Märchenwirtshaus, am Gelände des Jagdmärchenparks Hirschalm statt, der noch bis 26. Oktober zur Suche nach dem magischen Kristall, zu einer lustigen Sommerrodelbahnfahrt, zu einer spannenden Fahrt mit dem Free-Fall-Turm oder einer aufregenden Fahrt mit der Familienachterbahn einlädt. Erleben Sie einen gemütlichen, kulinarischen und erlebnisreichen Ausflugstag auf der Hirschalm! Der Eintritt zum „Speck- und Mostfest“ ist frei.

Alle Info's zum „Speck- und Mostfest“ sowie zum Jagdmärchenpark Hirschalm unter Tel.: 07956/ 6900, info@hirschalm.at, www.hirschalm.at

**Auch 120 Jahre nach ihrer Eröffnung unverzichtbar für die ganze Region:**

# Mühlkreisbahn steht unter Dampf!

**Vor 120 Jahren wurde die 58 Kilometer lange Strecke von Linz-Urfahr nach Aigen-Schlägl eröffnet. Das Zeitalter der Dampfloks ist zwar vorbei - mit 5.000 Reisenden täglich steht die Mühlkreisbahn aber nach wie vor voll unter Dampf! Ihr runder Geburtstag wurde jetzt gebührend gefeiert.**

20 Jahre lang war geplant und diskutiert worden, dann war es soweit: nach dreijähriger Bauzeit wurde am 18. Oktober 1888 - Kaiser Franz Josef stand im 40. Jahr seiner Regierung - die Mühlkreisbahn eröffnet. Die in Linz erbaute Dampflok „Aigen” musste sich bei ihrer Jungfernfahrt kräftig ins Zeug legen, musste sie doch am „Saurüssel” steile 48 Promille Steigung bewältigen.

Die Strecke stellt auch heute noch große Anforderungen an die Zugmaschinen - in einem modernen

**Moderne Triebwagen sorgen heute für bequemes Reisen**

Dieseltriebwagen wie dem „Desiro” bekommt man davon aber nichts mit. 94 Züge befahren werktags die Strecke, 5.000 Reisende nutzen sie täglich - die Mühlkreisbahn ist nach wie vor eine Hauptschlagader für die Region, wichtig für Pendler und Schüler und ein Genuss für (Rad-)Touristen.

Drei Tage lang feierten jetzt Anrainergemeinden und ÖBB den runden Geburtstag der ewig jungen Jubilarin mit Konzerten, Festen und Rail Shows von Urfahr bis Aigen. Höhepunkt war die Taufe von fünf neuen Desiro-Triebwagen (gr. Bild), die prominente Paten wie LH Dr. Joseph Pühringer und ÖBB-Vorstandsdirektor Mag. Josef Halbmayr vornahmen.

*Ob Dampflok (kl. Bild) oder moderner Triebwagen, die Mühlkreisbahn hat von ihrer Eröffnung am 18. Oktober 1888 bis heute, an ihrem 120. Geburtstag, viele Freunde. Für das Mühlviertel bedeutete ihre Eröffnung einen Aufschwung für Wirtschaft und den noch jungen Fremdenverkehr. Es begann das Zeitalter der Mobilität: 1888 meldete der Schotte John Boyd Dunlop das erste Patent für den Fahrradluftreifen an, Bertha Benz machte mit ihren Kindern im Wagen ihres Mannes Carl Benz (ohne dessen Wissen) die erste Überlandfahrt eines Automobils.*

## OÖ: Kräftige Steigerung bei Fahrgastzahlen

Satte Zuwachsraten im Personennahverkehr verzeichnen die Österreichischen Bundesbahnen in Oberösterreich. Verglichen mit den Vorjahreszahlen, stieg die Anzahl der beförderten Personen im ersten Halbjahr 2008 um 13,7 Prozent, die Anzahl der Personenkilometer (Anzahl der Fahrgäste mal zurückgelegte Kilometer) im Schienennahverkehr sogar um 16 Prozent. „Damit liegt Oberösterreich an der Spitze aller Bundesländer”, bestätigt Mag. Gabriele Lutter (Bild), Vorstandsdirektorin des ÖBB-Personenverkehrs.

Den größten Zuwachs verzeichnete dabei die Summerauerbahn. Zwischen Linz und Summerau stieg die Anzahl der Personenkilometer binnen eines Jahres von 13, 3 Millionen auf 16,8 Millionen - ein Plus von gewaltigen 26,1 Prozent. Ähnlichen Aufschwung nahm die Stecke zwischen Wels und Passau: plus 23,5 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007. Auch auf der Pyhrnstrecke (Linz - Ardning + 22,9 Prozent) und ins Ennstal (St. Valentin - Kastenreith + 16,5 Prozent) waren erheblich mehr Fahrgäste unterwegs. „Bahnfahren ist die kostengünstige und umweltschonende Alternative zum Auto”, weist Lutter auf die beiden Hauptmotive zum Umstieg hin.

Erleichtert wird dieser durch mehr Qualität im Angebot, seien es neue Züge und Triebfahrzeuge wie Talent oder Desiro, oder verbesserte Fahrpläne. Ab Anfang Dezember werden mit dem neuen Fahrplan die Spätabendverbindungen von Linz in die Regionen deutlich ausgeweitet. Theater- und Konzertbesucher sowie Kursteilnehmer (etwa in VHS, BFI und WIFI) wünschen sich dies seit langem.

# Das Grüne Herz: Im Herbst bunt, geschmackvoll und genussreich

Wenn sich im Herbst das Laub verfärbt und die Früchte des Sommers geerntet werden, locken kulinarische Schmankerln in die Steiermark. Es ist die Jahreszeit, in der man sich das Grüne Herz Österreichs sprichwörtlich auf der Zunge zergehen lassen kann.

Auf den acht Weinstrassen sind die Kombination von neuem Wein und über offenem Feuer gerösteten Kastanien – also „Sturm und Käst'n" wie die Steirer sagen – eine wohlschmeckende Verführung. Bei den vielen Weinlese- und Pressfesten lässt sich diese Köstlichkeit in gemütlicher Runde mit Blick auf die Weinberge genießen. In den Weinkellern und Buschenschanken gibt's die neuen Qualitätsweine: Welschriesling, Morillon und Sauvignon blanc oder kräftige Rote verwöhnen den Gaumen.

Noch eine andere steirische Spezialität prägt die bunte Jahreszeit. Das Kürbiskernöl mit seinen Kürbisfesten rund um „die steirische Ölspur". Auf den Speisekarten gibt's im Rahmen der „Kürbinarischen Wochen" viele Gerichte aus den schmackhaften Speisekürbissen. In der Oststeiermark werden die Äpfel geerntet - sie schmecken als Obst oder flüssig als Most. Für Steiermark-Fans steht eines außer Zweifel: Die Liebe zum Grünen Herz Österreichs geht durch den Magen!

Foto. Steiermark Tourismus

### Entspannung und Wellness

Vor dem Winter noch einmal entspannen, Kraft tanken und sich verwöhnen lassen - wo könnte man das besser als in den acht steirischen Thermen! Zusammen mit dem umfangreichen Therapieangebot lockt ein Rund-Um-Service für Körper und Geist – vor der kalten Jahreszeit eine Wohltat!

### Aktiv und traditionell

Im Süden dominieren im Herbst Genuss und Entspannung, im Norden sportliche Aktivitäten und traditionelle Feste. Wandern und Radfahren haben vor dem Winter Hochsaison. Bergfexe sprechen vom Herbst als der schönsten Jahreszeit in den Bergen. Die farbenprächtige Kulisse und durch die klare Luft extreme Fernsicht überzeugen selbst Bergneulinge! Traditionelle Feste und Brauchtums-Veranstaltungen, wie der „Herbst mit den Bäuerinnen" in der Dachstein-Tauern-Region und im Ausseerland – Salzkammergut, sorgen für die nötige Abwechslung und laden zur Erholung nach den Touren ein. Alle Infos: www.steiermark.com


## TAUERNWIRT

Der Gasthof Tauernwirt - der „Jungbrunnen" im Krakautal – ist eine natürliche Antwort auf die Bedürfnisse der Menschen von Heute, um Abstand von Hektik und Stress des Alltags zu schaffen. Beim Tauernwirt tanken Sie durch „Natur pur" Energie auf und kommen so zu neuen Lebenskräften.

**WANDERWOCHE**
**Preis: 245,- pro Person**

**GASTHOF „TAUERNWIRT**
**Fam. Margot und Helmuth Biegel**
**8854 Krakauebene 53 Tel.: 03535 8342**
**Fax: 03535 8342-14 info@tauernwirt.at www.tauernwirt.at**


## Tierpark Enghagen lockt Groß und Klein

Ein Besuch im Wild- und Erlebnispark Enghagen bei Windischgarsten wird zum Erlebnis für Jung und Alt. Insgesamt kann man auf 20 Hektar etwa 400 Tiere 64 verschiedener Arten bestaunen. Ein besonderes Erlebnis ist die Gratis-Rundfahrt mit dem Bummelzug zur Spitznaglalm, wo einen ein herrlicher Gebirgsausblick erwartet. Beim Parkeingang lädt ein Restaurant mit Gastgarten und Spielgeräten zum Verweilen ein. Ein Wald- und Pilzlehrpfad ist sehr informativ. Öffnungszeiten: täglich 9 -18 Uhr. Infos: 07562/ 5291, www.wild-erlebnispark.at

## Wein & Kultur im Sonnenland Mittelburgenland

- Bis 05. 12.: **Bilder-Ausstellung im Schloss Lackenbach:** Stimmungen von Constanze Pirch, www.naturspur.at
- 04. 09.: **Jazz & Wein**, Kuga - Grosswarasdorf (19 Uhr), www.kuga.at
- 07. 09.: **Vom Klassischen bis Dixiland**, Haydn - Brass (2 Trompeten, Horn, Posaune, Tuba), Bergkirche Stoob ( 16 Uhr), 02612/4276
- 13. 09.: **Weingarten Schau'n:** „Die großen Lagen des Burgenlandes", Horitschon (13 bis 19 Uhr)
- 13. 09.: **Karl Merkatz: „Der Blunzenkönig"**, Kuga - Grosswarasdorf (20 Uhr), www.kuga.at
- 13. 09.: **Kabarett:** Wolfgang von Siegendorf, Karl Kanitsch und der „sprechende" Vogel JULIUS, Burg Lockenhaus (20 Uhr), www.ritterburg.at
- 20. 09.: **Solokonzert Clara Frühstück**, Schloss Lackenbach (19.30 Uhr), www.naturspur.at
- 26. - 28. 09.: **Oktoberfest**, Sportplatz Neutal, Infos unter 02618/2414

## Wilderer: Rebellen der Berge

Den Rebellen der Berge widmet sich seit acht Jahren das Wilderermuseum in St. Pankraz. Und das mit großem Erfolg: Im August konnte der 100.000ste Besucher begrüßt werden. Derzeit wird die Sonderschau „Hiasl, Girgl, Hartl - Wildschützen in den bayrischen Bergen" gezeigt, die aus dem dramatischen Leben von drei legendären Bayern erzählt. Das Museum ist bis Oktober täglich (9 bis 18 Uhr) außer Montag geöffnet.

### Neue Attraktion in Kerschbaum:

# „Eisenbahn" mit Muskelkraft

Das Pferdeeisenbahn-Museum in Kerschbaum bei Freistadt ist um eine Attraktion reicher. Eine Delegation aus Tschechien übergab einen vom Eisenbahnfan Ing. Vàclav Zahrádka in mühevoller Kleinarbeit nachgebauten Mechanischen Wagen mit der Spurweite der Pferdeeisenbahn. Ein Original dieser mit Muskelkraft betriebenen „Fahrmaschine" wurde 1825 für Besichtigungs- und Kontrollfahrten gebaut. Pferdeeisenbahn-Obmann Walter Mayr und Rainbachs Bürgermeister Friedrich Stockinger bedankten sich anlässlich der offiziellen „Tauffeier" bei den tschechischen Freunden und zeigten sich stolz darüber, dass der Wagen - getauft auf „Vaclav I"– im Museum in Kerschbaum eine neue Heimat bekommt. Zu besonderen Anlässen wird der Mechanische Wagen den Pferdeeisenbahn-Besuchern auch in Aktion präsentiert werden.

Am 13. September, „Tag des Denkmalschutzes", gibt es eine Gratis-Busfahrt nach Südböhmen. Anmeldungen bis 10. September unter 07949/6800 oder pferdeeisenbahn.museum@direkt.at

*Die Freude über die neue „Fahrmaschine" im Pferdeeisenbahnmuseum in Kerschbaum war bei der ersten Probefahrt groß.*

## TOP-INFOS & TERMINE

### Almfest in Weyer

Die Naturfreunde Weyer laden am Sonntag, 7. September (11 Uhr), zur Bergmesse auf die Stallburgalm ein. Zelebriert wird der Gottesdienst von Pater Mag. Alois Gappmaier. Anschließend gibt es ein Almfest! Für das leibliche Wohl und gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Anfragen bei Familie Ebner, Tel: 07355/20067 oder 0664/73511803.

### Wolfern steht Kopf

Wolfern steht Kopf! Hoch her geht es am Sonntag, 7. September (ab 9 Uhr), beim 15. Wolferner Marktfest. Auf Jung und Alt wartet ein buntes Programm. Neben diversen Ausstellungen gibt es ab 9.30 Uhr den 6. Wolferner Marktlauf und um 16 Uhr ein Seifenkistenrennen. Auf Kinder warten ein Kasperltheater und eine „Strohhüpfburg" (Bild). Für das leibliche Wohl sorgen die Wolferner Vereine.

### Linzer Weinherbst

Weinbeißer, aufgepasst! Von 4. bis 6. September laden die Wirte der Linzer Altstadt zum Weinherbst ein. Jeweils von 16 bis 24 Uhr sind zu edlen Tropfen auch feine Speisen zu genießen. Folgende Altstadtwirte schenken aus: Amore Vino, Cup&Cino, Fuerteventura, Goldi, Herberstein, Ikaan, Kijani, Marktamt und p'aa.

### Kronstorf spielt auf

Nach drei Jahren ist es wieder soweit. Am 6./7. September spielt Kronstorf mit dem 9. Marktfest groß auf. An Vergnügungen und Attraktionen warten unter anderem: Musik für jeden (Bild), US-Car-Treffen, Hubschrauberrundflüge, Feuerwerk, Doppeldeckerbus-Rundfahrten, Kinderzug, Zaubershow, Hüpfburg, Kletterturm, Riesenrutsche… Eröffnet wird das Fest am 6. 9. um 16 Uhr.

### Florianer Kartenschau

Auf großes Publikumsinteresse stößt die Ausstellung alter Ansichtskarten im Stift St. Florian. Im Prälatengang und im ehemaligen Musiksaal zeigen hunderte Bilder oberösterreichische Ortsansichten aus der Zeit von Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. Weitere Ansichtskarten sind via Computerterminals abrufbar. Die Ausstellung trägt den Titel „Mit freundlichen Grüßen…" und wurde aus den Beständen des Stiftsarchives zusammengestellt, wo 130.000 Ansichtskarten aus der ganzen Welt „schlummerten". Die Schau ist noch bis 5. Oktober jeweils samstags und sonntags von 9.30 bis 12.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

# Europas Kammermusik gastiert in Großraming

**Von 5. bis 21. September ist es wieder soweit: Europas Kammermusik gibt sich in Großraming im Ennstal ein hörenswertes Stelldichein. Das K & K-Festival hat sich mittlerweile zur größten Veranstaltung dieser Art in Österreich entwickelt.**

„Das K & K Kammermusikfestival versteht sich als Podium für aufstrebende Streichquartette und Klaviertrios. Wir freuen uns aber, dass auch bereits etablierte Ensembles nach Großraming kommen", sagt Hauptschuldirektor Siegfried Schörkhuber, der organisatorische Leiter des Festivals.

Diesem Konzept sind die Organisatoren Prof. Hatto Beyerle, der künstlerische Leiter des Festivals und Mentor vieler international sehr erfolgreichen Streichquartette, und Siegfried Schörkhuber immer treu geblieben. Der Erfolg gibt ihnen recht.

Auch in diesem Jahr ist für eine Reihe abwechslungsreicher Konzerte gesorgt, die von 5. bis 21. September in der Nationalparkregion stattfinden.

Bereits international erfolgreiche Ensembles wie das „Wihan Quartett" (Prag), das „David Trio" (Italien) und das „Kamus Quartett" (Finnland) sorgen gemeinsam mit jungen, hoffnungsvollen Ensembles aus Spanien, Bulgarien, Rumänien, Belgien, Deutschland, Polen, Japan und Österreich für ein interessantes Konzertprogramm.

*Das Simoens-Trio spielt am 18. September (19.30 Uhr) im Schloss Egerer in Weyer*

Das Eröffnungskonzert findet am Freitag, 5. September (20 Uhr), im Nationalpark Besucherzentrum Ennstal (zwischen Großraming und Reichraming gelegen) statt. Das „Wihan Quartett" aus Prag, das zu den besten Ensembles in Europa zählt, spielt Werke von Mozart, Schubert und Dvorak.

Weitere musikalische Austragungsorte sind Großraming, Maria Neustift, Garsten, Steyr, Weyer, Molln, Windischgarsten und Leonstein.

Nähere Infos gibt es unter www.grossraming.at, www.kalkalpen.at oder unter 07254/8414. Eintritt: Abendkassa 14 Euro, im Vorverkauf 12 Euro.

# Gitarren-Hüttenzauber auf Wurzeralm

Auch heuer fand wieder das beliebte Sommerabschlussfest der Region Steyr-Kirchdorf als zweitägiger Hüttenzauber auf der Wurzeralm (Bild) am Linzerhaus statt. Zur Freude von mehr als 50 begeisterten Schülern der Gitarrenschule EASY-GUITAR. Von Österreichs größter Gitarrenschule wird dieses Ereignis als kleines Dankeschön für ihre KursteilnehmerInnen veranstaltet. Beim gemeinsamen Open-Air-Auftritt aller Gitarreros mit fantastischer Bergkulisse wurde mit Begeisterung gespielt und gesungen. Neben dem gemeinsamen Musizieren bis in die Morgenstunden gab es gesellige Gruppenbewerbe und für alle Gitarrenschüler wurden tolle Preise im Wert von 1.000 Euro verlost, die von den Firmeninhabern Sandra Fakler und Manfred Baumkirchner überreicht wurden.

EASY-GUITAR ist die einzige Gitarrenschule ohne Noten und mit Erfolgsgarantie und hat sich in 17 Jahren in ganz Österreich einen ausgezeichneten Namen gemacht. Das Rezept: Die Schlag- und Zupftechniken werden nach einem besonders einfachen Schema (über 60.000 Mal erprobt) dargestellt und sind daher sehr leicht erlernbar.
Ein Gitarrekurs dauert 12 Unterrichtseinheiten (1 x wöchentlich, vorwiegend abends) und kostet inkl. CD und Liederheft 98 Euro. Den Teilnehmern werden Leihgitarren angeboten! Wer das Kursziel nicht erreicht, darf den Kurs G R A T I S wiederholen!

**Die beliebten easy-guitar Gitarrenkurse ohne Noten mit Erfolgsgarantie für Anfänger oder Fortgeschrittene starten wieder Ende September in allen Bezirken in OÖ! INFOS/ANMELDUNG: Tel: 0732 /732 732 oder WWW.EASY-GUITAR.AT**

## Reise-Schnäppchen werden jetzt teurer:

# Last Minute ist nicht mehr billig

**Das Spekulieren auf kurzfristige Schnäppchen-Buchungen wird zu einer teuren Angelegenheit. Die billigen Last Minute-Angebote sind passé. Immer mehr Reiseveranstalter kassieren bei Buchungen in letzter Minute kräftig ab. Jetzt gilt: Je längerfristiger man plant, desto billiger wird die Reise.**

Die heimische Reisebürobranche macht ein schwieriges Jahr durch. Zuerst drückte die Fußball-Europameisterschaft auf das Geschäft, dann bremsten die hohen Treibstoff- und Sicherheitszuschläge die Reiselust der Oberösterreicher. „Jetzt zeichnet sich aber ein gutes Herbstfinale ab. Viele Menschen schieben kurzfristig einen Herbsturlaub ein," ist Richard Edl optimistisch.

Der Reiseexperte von Edl-Touristik am Flughafen Hörsching kennt die Branche seit mehr als zwei Jahrzehnten und er beobachtet eine interessante Entwicklung: „Last Minute ist nicht mehr billig." Wer jetzt kurzfristig von Fernweh geplagt wird, muss viel tiefer in die Tasche greifen. Das Gesetz von Angebot und Nachfrage wird nun auch für die Spätbucher im Geldbörsel spürbar. Restplätze werden teurer statt billiger. Immer mehr Reiseveranstalter folgen diesem Marktmechanismus.

Besonders Reisewillige, die für Weihnachten, Silvester oder die Energieferien einen Urlaub planen und noch nicht gebucht haben, sollten schnell reagieren. „Last Minute-Angebote gibt es für diese Zeiträume sicher nicht mehr," warnt Richard Edl. „Wer aber vor 1. November bucht, bekommt noch den Frühbucher-Bonus."

Die beliebtesten Winterdestinationen sind auch heuer die Kanarischen Inseln, die Türkei und Ägypten, wobei das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Reisen nach Ägypten besonders gut ist. Auch die Wassertemperaturen sprechen für Ägypten. Das Rote Meer hat nie weniger als 19 Grad.

**5 % RABATT! Die Edl Touristik GmbH am Flughafen Linz feiert 5. Geburtstag!!!**

**Zu diesem Anlass gibt es auf oben angeführte Produkte für die angegebenen Termine 5 Prozent Geburtstagsrabatt!** (Buchungen so lange der Vorrat reicht)

## ❒ Flüge ab Linz sind Mangelware

Weil über das ganze Jahr gesehen die Auslastung nicht befriedigend war, hat die Lauda-Air ihre Flüge von Linz auf die Kanaren eingestellt. Dadurch kommt es vor allem zu Weihnachten und Silvester zu einem Engpass bei Linz-Flügen auf die Kanarischen Inseln. Derzeit fliegt nur noch „Fly Niki" im Dreieck Linz-Teneriffa-Gran Canaria. Schon eine Woche nach dem Erscheinen der Winterkataloge waren fast alle diese Flüge ausgebucht, weil es so viele Vorreservierungen gegeben hat. Nur mit viel Glück lässt sich jetzt noch eine Dezember-Maschine von Hörsching weg ergattern. Ausweichflughäfen sind Salzburg, Wien und München.

## Schon mehr als 350.000 Besucher bei Landesausstellung im Salzkammergut

# Hl. Nepomuk als Wachposten

**Die OÖ. Landesausstellung ist noch bis 2. November täglich geöffnet, doch sie erweist sich schon jetzt als Hit des Sommers. Mehr als 350.000 Besucher kamen bereits zu der facettenreichen Schau im Salzkammergut, die sich über 14 Ausstellungsorte verteilt. Offenbar ein gutes Omen ist der Hl. Nepomuk als Wachtposten in Ort.**

Die Landesausstellung 2008 schlägt zwischen Laakirchen und Obertraun in eindrucksvoller Weise eine Brücke zwischen Traditionellem und Modernem. Nicht zufällig wacht daher der Heilige Nepomuk (Bild rechts) beim Eingang der Leitausstellung im Schloss Ort bei Gmunden als Schutzheiliger der Brücken über die Großveranstaltung.

Die Landesaussstellung erzählt für alle Altersgruppen sehr viel Spannendes über Kultur,

### Viel Entdeckenswertes rund um die Ausstellung

Geschichte und Kunst dieser herrlichen Region. Aber auch rund um die Ausstellung gibt es viel zu entdecken. Wer gerne urwüchsige, unberührte Naturlandschaften durchwandert, für den ist beispielsweise ein Ausflug in das nahe gelegene Almtal, mit dem glasklaren Wasser des Almsees ein ideales Ziel. Auch die Hochgebirgslandschaften des Toten Gebirges, des Höllengebirges und des

### Schöne Wanderungen und historische Lok

Dachstein-Krippenstein-massivs laden zu abwechslungsreichen Wanderungen und anspruchsvollen Bergtouren ein.

Mit dem Zwölferhorn in St. Gilgen am Wolfgangsee, dem Schafberg in St. Wolfgang, der Katrin in Bad Ischl, dem Feuerkogel in Ebensee und dem Grünberg in Gmunden liegen auch fünf der schönsten Aussichtsberge Oberösterreichs im Herzen des Salzkammergutes.

Und von St. Wolfgang auf den Schafberg verkehrt heuer zum ersten Mal seit dem Ende der Monarchie wieder die historische Zahnradbahnlokomotive „Z1" mit dem dazu gehörigen, neu restaurierten kaiserlichen Salonwagen.

Und wer in den Projekten der Landesausstellung 2008 seinen Wissensdurst immer noch nicht stillen konnte, für den gibt es in den an das Salzkammergut angrenzenden Gemeinden eine interessante, abwechslungsreiche Museumslandschaft zu entdecken. Dazu gehört zum Beispiel das Museum „Rund ums Rad" in Altmünster. Das evangelische Museum in Rutzenmoos dokumentiert die Geschichte des Protestantismus in Europa und seine Rezeption in Oberösterreich. Die Energie-Erlebniswelt Timelkam macht es Kindern und Eltern möglich, zu sehen, wie Strom erzeugt und verteilt wird und wie man ihn intelligent nützen kann.

### Abwechslungsreiche Museumslandschaft

**ALLE INFOS/ANMELDUNG ZUR OÖ-LANDESAUSSTELLUNG:**
**LANDESAUSSTELLUNGSBÜRO „SALZKAMMERGUT"**
**Toscanapark 6, 4810 Gmunden, Tel. 0720/300 305-0, Fax-Kl. 30,**
**office@ landesausstellung. ooe.at, www.landesausstellung.at**

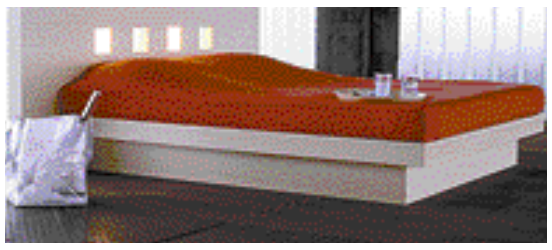
*Die Leitausstellung im Schloss Ort bietet einen Überblick über das gesamte Salzkammergut.*

Foto: OÖ. Landesausstellung

*Mit der Wolfgangseeschiffahrt sind die Ausstellungsorte St. Wolfgang, Strobl und St. Gilgen bequem erreichbar.*

Foto: Wolfgangsee-Touristik

land and sky
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen
Weltpatent! BODYTONE
Größter Schauraum Österreichs
10 Jahre Garantie • 1 Monat auf Probe
SCHÖNEGGER
Wir zeigen Ihnen auf der WELSER MESSE AGRARIA (3. - 7. 9. in Halle 6, Stand 50) die neueste Technologie im Wasserbettbau
4050 TRAUN-St. Martin, Leondingerstr. 32, kostenlose Info-Hotline 0800/220330
www.landandsky.at



*Die besten Wasserbetten halten problemlos mindestens 15 Jahre lang.*

# Große Unterschiede bei Wasserbetten

Das Schlafstudio Schönegger in Traun-St. Martin verfügt nicht nur über Österreichs größten und schönsten Wasserbetten-Schauraum, sondern hat auch 20-jährige Erfahrung als Generalimporteur. Hier bekommt man unverbindlich und objektiv eine kompetente Beratung und das Beste zum günstigsten Preis. Fachberatung ist bei Wasserbetten besonders wichtig, weil es wesentliche Unterschiede gibt. Besondere Qualitätskriterien sind: • vollbefestigtes Innenleben: kein Verrutschen der Lombardunterstützung mehr möglich • Gewebe zwischen den Vlieseinlagen eingeschweißt: Vliesschichten können nicht zerreißen • dreifach verschweißte Ecken • Schweißnaht nur am Boden der Matratze • 35 % überkröpfte Oberfläche: Gewichtsunterschied bis 70 kg wird ausgeglichen • TÜV-Zertifizierung auf Ergonomie, Haltbarkeit und Schadstofffreiheit • 10 Jahre Garantie • alle Sondergrößen möglich. Die Schönegger-Wasserbett-Experten: „Nur der Vergleich macht Sie sicher!"

## Vielzahl an Messeaktivitäten in Wels

# Schwein hat Zukunft!

**„Schwein hat Zukunft" - unter dieses Generalthema stellt heuer der Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten (VLV) seine Vielzahl an Präsentationen auf der Welser Messe. Dazu gehört auch ein Schweinelehrpfad, der den Werdegang eines Schnitzels darstellt.**

Die Leistungsschau für Mitglieder in Sachen Vermarktung, Beratung und Service sowie die Darstellung der Aufgaben bei Qualitätssicherung und Interessenvertretung stehen im Vordergrund der Ativitäten im VLV-Treff neben der Halle 7 L.

Eine für die Welser Messe neu konzipierte Posterpräsentation zeigt in Halle 7 L den Werdegang eines Schnitzels: von Schweinezucht und Schweinehaltung am Bauernhof bis zur köstlichen Fleischspeise am Teller. Ein tolles Gewinnspiel rundet diese Präsentation ab. Kinder, die sich bei den einzelnen Quizspielen besonders geschickt anstellen, haben täglich die Chance auf schöne Preise.

### „Meatingpoint" bei Biergartenatmosphäre

Der Grillpavillon der Landwirtschaftskammer (Halle 7 L) gilt seit Jahrzehnten als Geheimtipp. Die Vielfalt der bei Biergartenatmosphäre (Bild) angebotenen Fleischgerichte ist einzigartig im gesamten Messegelände. Die Gaumenfreuden werden gegrillt, gebraten, gedünstet, gekocht und gebacken. Der hochwertige Rohstoff kommt garantiert aus Oberösterreich: Ob Jungrindfleisch vom PREMIUM-Rind, Lammfleisch

### GUSTINO ist gleich mehrfach präsent

oder Schweinefleisch der Marke GUSTINO. Küchenchef Fritz Gierlinger und sein Team zaubern daraus die lukullischen Genüssen. Unter den vielen Spezialitäten sind GUSTINO-Schnitzerl und -Grillkotelett als Renner hervorzuheben. Ein Tipp: Kommen Sie vor 11 oder nach 14 Uhr, denn mittags stürmen die Messegourmets den Fleischtempel.

Mit GUSTINO tritt der VLV heuer bei der Agraria besonders vielfältig in Erscheinung. Außer beim Grillpavillon ist man auch bei anderen Messehighlights vertreten. Das GUSTINO-Grillmobil neben Halle 6 L wartet mit Grillspezialitäten auf. In Halle 3 stellt Fleischprofi Marcel Kropf mit seiner unnachahmlichen Fleisch-/Kochshow die Qualität des GUSTINO-Schweinefleisches in den Vordergrund. In der Boschhalle (Halle 18) bei den Genusswelten gibt es einen GUSTINO-Stand. Auch auf der ORF-Bühne wird GUSTINO täglich dabei sein.

SCHWEIN VOM FEINSTEN GUSTINO

## Agraria als wichtiger Barometer

Oberösterreichs Landwirtschaft investiert in Normaljahren knapp eine Milliarde Euro in Betriebsmittel, Maschinen und Gebäude. Heuer ist das anders. „Das Bauernjahr 2008 wird einkommensmäßig extrem schwierig," warnt Agrar-Landesrat Dr. Josef Stockinger. „Schlechte Ernten, Unwetterkatastrophen, hohe Betriebsmittelkosten und die Sorgenkinder Schweinepreis und Milchmarkt dämpfen die Erfolgsaussichten." Gerade deshalb sei die Agraria vom 3. bis 7. September im Rahmen der Welser Messe ein wichtiges Stimmungsbarometer. Sie soll vor allem auch den Patriotismus für den Kauf heimischer Lebensmittel weiter stärken. Dazu dient speziell die Genusswelten-Halle 19, in der es unter dem lukullischen Motto „Genusswelten - so schmeckt Österreich, so schmeckt Oberösterreich" Erlesenes zu verkosten gibt.

**Energie AG bei der Welser Herbstmesse & Agraria**

# Beratungskompetenz voller Energie

Die Rekordteuerung ist in aller Munde. Dass der Strom nicht zu den Inflationstreibern gehört, bleibt meist unerwähnt. Faktum ist: Seit Jänner 2007 sind die Strompreise der Energie AG konstant, zusätzlich gibt das Unternehmen für Haushaltskunden eine Strompreisgarantie bis 2009.

Umfassende Preisvergleiche und kompetente Beratung sind gefragt. Die gibt es am Stand der Energie AG (Bild) auf der Welser Messe etwa zu den Themen Haussanierung, optimaler Einsatz von Wärmepumpen und Stromsparen im Haushalt. Gerade bei Gefriertruhe, Kühlschrank, Waschmaschine, Trockner & Co. kann leicht gespart werden.

Ein Austausch der alten Geräte gegen neue, energieeffiziente schont nicht nur das Klima und spart Strom, sondern bringt auch Erleichterung für die Geldbörse. Denn mit einem Gutschein für den Tausch alter Haushaltsgeräte sparen Sie jetzt 50 Euro beim Kauf und 20 Euro beim Heimtransport Ihres neuen energieeffizienten Gerätes.

Holen Sie sich Ihren Gutschein am Stand der Energie AG in der Halle 9. Sparen Sie doppelt: beim Kauf und Stromverbrauch.

## AKTUELLES

**Österreichische Altenfachbetreuerin** würde gerne Sie oder Ihre Angehörigen betreuen. Keine 24-Stunden-Betreuung. Tel. 0650/ 22 570 83

**GITARRENKURSE**
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen Bezirken Oberösterreichs
**Leihgitarren für EUR 1,- pro Tag!**
**Infos: 0732/732 732**
**WWW.EASY-GUITAR.AT**

taxi haudum 67 97 07 32 leonding „we drive europe" täglich 24 h!

**Dias, 8 mm-Filme, VHS** auf CD/DVD. Auch Bilderschau! Von alten Bildern einen Lebensfilm für Jubilare - EIN IDEALES GESCHENK! Tel. 0664/ 34 33 229

**Biete Ihnen Unterstützung** im Haushalt, Begleitung, Ausflüge, Einkaufen usw. Neuhofen und Umgebung. Tel. 0650/811 44 13 abends

**Ihr privater Filmer** für Feste, Feiern, Veranstaltungen, Taufen, Betriebsausflüge usw. ab 58,- Euro/Std., Tel. 0664/34 33 229

## FERIEN

**Ungarn - Thermalbad Bük:** Ferienhaus oder Zimmer mit Bad und Küche bis 6 Personen zu vermieten. Tel. 07252/38090

**Thermalbad Bük - Ungarn:** vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

## IMMOBILIEN

**Österr. Altenfachbetreuerin** sucht günstige 50 m² Wohnung. Gerne auch Mithilfe bei Betreuung pflegebedürftiger Menschen. Tel. 0650/ 22 570 83

## MOTOR

**BARGELD - Kaufe alle PKW ab BJ 93,** Zustand, km, Rost, alles egal. Tel. 0676/7613 132.

**OLDTIMER BMW R 60/6** zu verkaufen. Bj 74, metallic blau, Seitenkoffer, Windschild, 12 V Steckdose inkl. Kompressor und sonstiges Zubehör, VB EUR 6.000,- Tel. 07242/ 73656.

## WASSERBETTEN

**Jahn good feelings WASSERBETTEN**
ab **EUR 550,-**
**2 Monate zur Probe!** 07226/ 3114
**www.good-feelings.com**

## KONTAKTE

**Partnerglück,** der NEUE Weg zur Zweisamkeit, Superangebot, Tel. 0664/250 72 53

**Partner & Friends**
Billig! Schnell! Erfolgreich!
0664/250 72 53
Informieren kostet nichts

PARTNERBÜRO DR. FRITZ LUKSCH
Für Damen kostenlos, Herren 30.- Euro.
Tel.: 0664/ 4202044

**Kleinanzeigen (a 4,- Euro) per E-mail an redaktion@hallo-zeitung.at**

## integra-Sonderschau über nachhaltige Wohnkonzepte

# Lebens(t)raum Wohnen: Flexibel und barrierefrei

Die Wohnbedürfnisse des Menschen ändern sich permanent im Laufe seines Lebens. In jüngeren Jahren stehen Luxus und Stil im Vordergrund, doch im Laufe der Zeit gewinnen andere Anforderungen an Wert. So werden etwa Komfort, leichte Benutzbarkeit und Zugänglichkeit immer wichtiger, um ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden führen zu können. Das gilt nicht nur für ältere Menschen, auch Schwangere, Kinder, gebrechliche Personen, Menschen mit Behinderung oder durch Unfall Beeinträchtigte haben punkto Wohnen besondere Bedürfnisse.

Dem trägt die nicht alltägliche Sonderschau „Lebens(t)raum Wohnen" im Rahmen der integra®-Fachmesse von 17. bis 19. September im Messezentrum Neu in Wels Rechnung. Dabei wird unter anderem eine barrierefrei aufgebaute Wohnung zu sehen sein, in der sich flexibel und nachhaltig leben lässt.

Insgesamt präsentieren bei der integra® 180 nationale und internationale Aussteller auf 14.000 m² umfassende Hilfen für den Lebensalltag. Die führende Fachmesse ist demnach ein unerlässlicher Ratgeber für die Anliegen von alten, pflegebedürftigen und behinderten Menschen sowie für deren Angehörige.

Die integra® findet heuer bereits zum elften Mal statt und bietet auch wieder ein vielfältiges und kostengünstiges Bildungsprogramm. Experten aus dem In- und Ausland informieren in Vorträgen und Workshops über Therapie- und Betreuungskonzepte, Mobilität, Konfliktbewältigung, sozialpolitische Entwicklungen und vieles mehr. Erstmals gibt es auch das „forum integra®" mit täglich wechselnden fachspezifischen Schwerpunkten.

Eine Tageskarte kostet nur sieben Euro, die ermäßigte Karte für Menschen mit Behinderung, Schüler, Zivil- und Präsenzdiener… kommt auf 5,50.- Euro. Für die mit 12 bis 20 Teilnehmer limitierten Workshops wird ein Unkostenbeitrag von acht Euro eingehoben. Ein besonderer Service für Besucher, die mit der Bahn anreisen: Der Shuttledienst von und zum Bahnhof Wels ist kostenlos.

Weitere Infos: 07735/6631-61, www.integra.at.

## Energiesparkamin ABSOLUT wichtig

Die besten und ökonomischsten Heizkessel nützen nichts, wenn sie nicht optimal energiesparend betrieben werden können. Mit dem Schiedel ABSOLUT ist dieses Problem gelöst. Was für den Heizkessel gilt, gilt auch für das ganze Haus: Die dichte Bauweise von heute spart zweifelsfrei Energie und reduziert den $CO_2$-Ausstoß, aber wenn der Kamin nicht den Anforderungen der energieoptimierten Bauweise entspricht, ist damit wenig gewonnen.

Der Schiedel ABSOLUT mit Thermoluftzug und den neuen Thermoelementen erfüllt auch die hohen Anforderungen von Niedrigenergie- und Passivhäusern. Er ist für nahezu alle raumluftunabhängigen Feuerstätten (Kachel-, Kamin- und Pelletsöfen) und für alle Brennstoffe einsetzbar.

Wer Energie und somit auch Geld einsparen will, muss auch den Kamin mit energiesparenden Eigenschaften ausstatten. Die Firma Schiedel als Technologieführer bei Kaminsystemen in Österreich hat dafür die optimale Lösung parat.

# Ein „Cabrio" für die Terrasse

**Das ganze Jahr lang Urlaubsstimmung mitten im Grünen und doch in den eigenen vier Wänden - dieses Lebensgefühl zaubert die Firma KGI aus Altenberg preiswert in jeden Garten und auf jede Terrasse. Sie ist ein Spezialist für überdachte Lösungen.**

KGI hat für jeden Bedarf die optimale Lösung: feste und bewegliche Verglasungen, Wintergärten, Terrassendächer mit Beschattung, Schiebe- und Faltelemente, Sonnenschutz, Loggiaverglasungen, Windschutz, Gewächshäuser… Damit lässt sich der Lebensraum wetterunabhängig erweitern. Die Lebensqualität steigt spürbar an. „Wir bemühen uns in jedem Einzelfall um die individuell optimale Lösung," verspricht KGI-Geschäftsführer Gerald Klamuth (Bild). Modernste Vermessungstechnik, millimetergenaue Maßanfertigung und Termintreue sind garantiert.

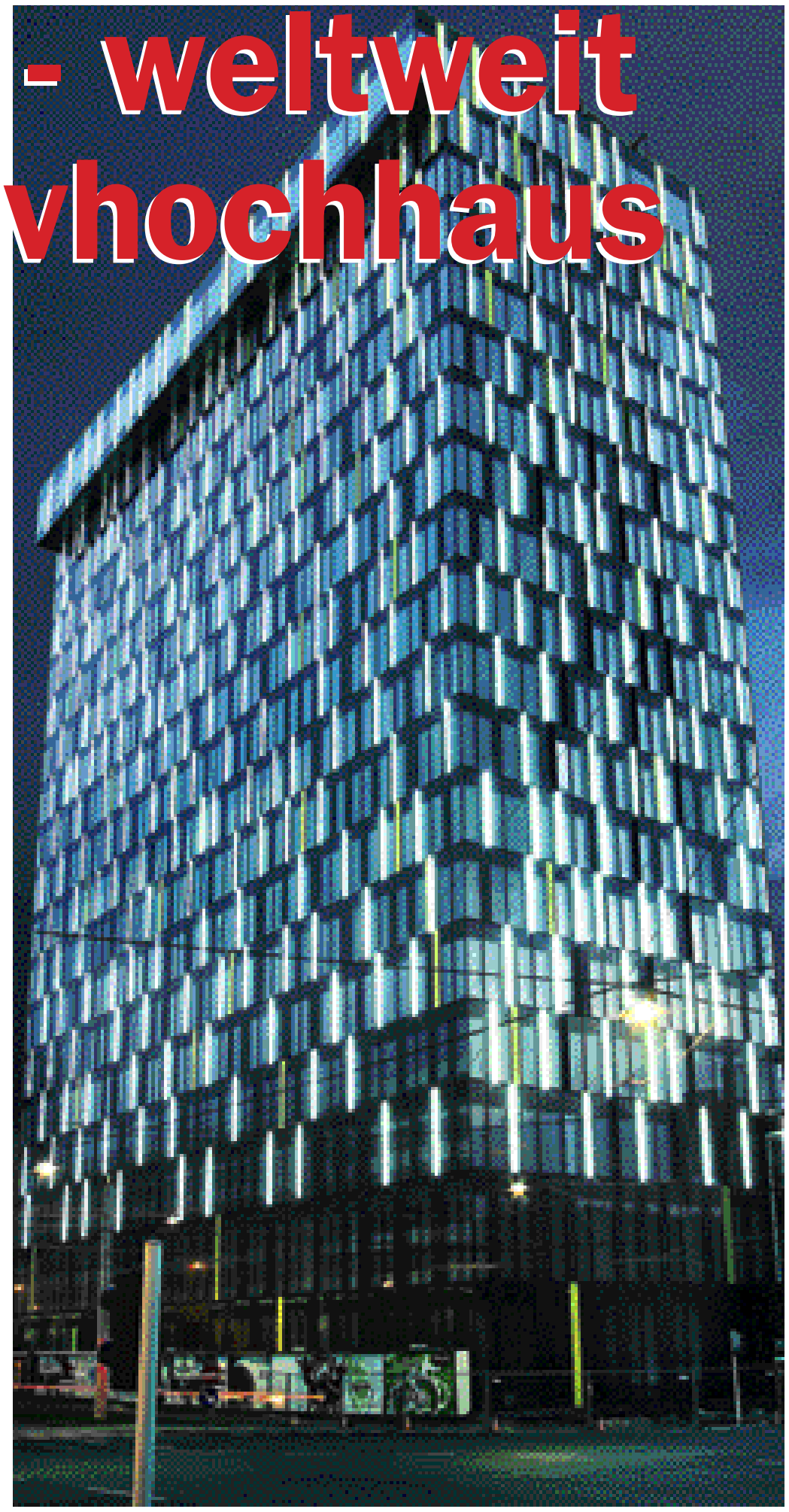
Zu den Hits im KGI-Angebot gehört das Terrassen-„Cabrio". Es verfügt über ein tolles Design und einzigartige Schiebeelemente. Die ganze Front besteht aus stufenlos verstellbaren Vertikalschiebeteilen, die man jedem Wetter anpassen kann. So sitzt man im Grünen und ist vor Sonne, Regen, Wind oder Schmutz geschützt.

Das gilt auch für den KGI-Pavillon – einer Weltneuheit! Gerald Klamuth: „Unser Pavillon kann inklusive Dach bis zur Hälfte geöffnet und komplett um die eigene Achse in jede Richtung gedreht werden."

Infos: KGI Klamuth OEG in 4203 Altenberg bei Linz, Oberkulm 3: Tel. 07230/20534, Fax 07230/20534-44, e-mail: office@kgi.at, Web: www.kgi.at

## Die neue Konzernzentrale der Energie AG setzt internationale Maßstäbe

# PowerTower - weltweit erstes Passivhochhaus



**Die vor wenigen Tagen eröffnete neue Konzernzentrale der Energie AG in Linz setzt neue internationale Maßstäbe in Sachen Energieeffizienz: Der 73 Meter hohe PowerTower ist weltweit das erste Bürohochhaus mit Passivhauscharakter und verfügt über das größte fassadengebundene Solarkraftwerk Österreichs. So wird die Energie AG durch die Sonne unter Strom gesetzt.**

Nach 29-monatiger Bauzeit ist es nun so weit: Am 8. September wird die neue Konzernzentrale der Energie AG an der Böhmerwaldstraße in Linz bezogen. Weithin sichtbares Herzstück des Neubaus ist der 19-geschossige PowerTower - das erste Bürohochhaus der Welt im Passivhausstil. „Er ist ein zukunftsweisendes, energietechnisch vorbildhaftes Gebäude, dessen moderne Architektur ein fortschrittliches Unternehmen wiederspiegelt," freut sich Energie AG-Generaldirektor Dr. Leo Windtner.

Mit dem Bau der neuen Konzernzentrale im aufblühenden Bahnhofsviertel der Landeshauptstadt bleibt die Energie AG bei ihren regionalen Wurzeln. „Als in Europa tätiger erfolgreicher Infrastrukturkonzern bekennen wir uns zur oberösterreichischen Heimat. Deshalb haben wir uns ganz bewusst entschieden, den traditionsreichen Standort an der Böhmerwaldstraße beizubehalten," so Generaldirektor Leo Windtner.

Ein zweigeschossiger Flachbau und zwei Tiefgaragenebenen mit 246 Abstellplätzen ergänzen den PowerTower. Die gesamte verbaute Fläche umfasst 3.753 Quadratmeter. Dank eines ausgeklügelten Energiekonzeptes kann bei Heizung, Kühlung und Lüftung auf den Einsatz fossiler Energieträger völlig verzichtet werden (Lesen Sie dazu auch den unten stehenden Bericht ).

### Vorbildlich sparsames Lichtkunstwerk

Die Leuchtfassade des Power Towers der Energie AG bringt einen unverwechselbaren städtebaulichen Akzent in die Linzer Skyline. In der Fassade sind knapp 700 LED-Leuchtelemente integriert, die einzigartige Lichteffekte erzeugen. Durch die Verwendung modernster Technik liegt der Stromverbrauch für das gesamte Lichtkunstwerk bei maximal 1.400 Watt - das ist weniger als bei einem handelsüblichen Haushaltsstaubsauger. Das integrierte Gesamtenergiekonzept der neuen Energie AG-Konzernzentrale besteht also auf drei Eckpfeilern: Gebäudehülle/Fassade, Haustechnik, Energieaufbringung.

*Eröffnung des PowerTowers (v. l.): Vorsitzender des Energie AG-Aufsichtsrates DI Gerhard Falch, Generaldirektor Dr. Leo Windtner, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Bürgermeister Dr. Franz Dobusch, Energie AG-Vorstand DDr. Werner Steinecker, Energie AG-Vorstand Dr. Roland Pumberger, Oberbank-Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger.*

# Fassade: größtes Solarkraftwerk

Die neue Energie AG-Konzernzentrale verkörpert ein einzigartiges Pilotprojekt für die konsequente Umsetzung von effizientem und nachhaltigem Energieeinsatz. Den Schlüssel dazu bildet das größte fassadengebundene Solarkraftwerk Österreichs. Es ist 637 Quadratmeter groß, befindet sich an der Südwestfassade des Neubaus und liefert jährlich 42.000 Kilowattstunden Strom.

Die in diesem Sonnenkraftwerk erzeugte Energie würde ausreichen, um zwölf Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen. Die Energie AG verwendet diese Energie für den Betrieb der Wärmepumpen und Brunnenpumpen. Die kombinierte Wärmepumpenanlage nutzt als Wärmequellen die Erde, das Grundwasser und die Sonne.

Für das Heizen und Kühlen wird die Energie mit Tiefsonden und Fundamentpfählen aus der Erde gezogen. Das Besondere daran ist, dass die im Sommer beim Kühlbetrieb anfallende Wärme wieder ins Erdreich zurückgepumpt wird und so im Winter zum Heizen genutzt werden kann. Weitere Kühlenergie, vor allem für das Rechenzentrum und für die Frischluftversorgung, wird über zwei Förderbrunnen aus dem Grundwasser bezogen. Dank dieses ausgeklügelten Konzepts ist der PowerTower von fossiler Energie völlig unabhängig.

Den Grundstein für diese revolutionäre Bauweise bildet die multifunktionale Fassadenkonstruktion, die zu zwei Dritteln aus Glas und zu einem Drittel aus hochisolierenden Materialien besteht.

### Herkömmliche Klimaanlage überflüssig

Dadurch erreicht man einen sehr niedrigen Heizwärme- und Kühlbedarf. Spezielle Sonnenschutzlamellen reduzieren den solaren Wärmeeintrag um 90 Prozent und machen den Einsatz einer herkömmlichen Klimaanlage überflüssig.

In punkto Energieeffizienz und Nachhaltigkeit stellt das einmalige Gesamtkonzept bestehend aus dem Sonnenkraftwerk, der Energiefassade, den Tiefensonden, Wärmepumpen und der Grundwassernutzung ein weltweites Vorzeigeprojekt dar. Somit läutet der PowerTower in Sachen effizienten Energieeinsatzes ein neues Zeitalter für Bürogroßbauten ein. Insgesamt wird die neue Konzernzentrale gegenüber einem konventionellen Hochhaus pro Jahr etwa 300 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen einsparen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Im Power Tower sind nun erstmals alle Geschäftsbereiche des Konzerns unter einem Dach vereint. Das ermöglicht kurze Wege, was ebenfalls Energie spart, und vereinfacht und beschleunigt das Zusammenspiel innerhalb des Unternehmens. Somit bringt der neue PowerTower mit der zweigeschossigen Randverbauung Effizienz und Effektivität auf allen Linien.

*Bei passenderweise strahlendem Sonnenschein nahmen in der Vorwoche Energie AG-Generaldirektor Dr. Leo Windtner, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Umweltlandesrat Rudi Anschober das Sonnenkraftwerk an der Fassade der neuen Energie AG-Konzernzentrale in Linz in Betrieb. Es ist die größte Anlage dieser Art in Österreich.*